



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Zapf Creation AG
Rödental

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ZapfCreation AG
Rödingtal

Bilanz zum 31.12.2022

Aktiva	€	31.12.2022	€	31.12.2021	€	Passiva	€	31.12.2022	€	31.12.2021
A. Anlagevermögen		15.984.018,01		16.192.594,87		A. Eigenkapital	91.041.859,35			90.111.370,84
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						I. Ausgegebenes Kapital	6.431.951,00			6.431.951,00
1. Einseitlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	371.817,00		167.283,00			II. Kapitalrücklage	6.465.541,71			6.465.541,71
2. Geleistete Anzahlungen	147.045,02	518.862,02	430.383,30	597.866,30		III. Gewinnvortrag	76.956.600,09			68.426.028,81
II. Sachanlagen						IV. Jahresüberschuss	1.187.766,55			8.787.849,32
1. Grundstücke und Gebäude	3.381.263,69		3.459.889,14							
2. Technische Anlagen und Maschinen	17,00		17,00							
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.678.331,00		1.901.333,00							
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	318.317,74	5.372.929,43	141.262,87	5.502.502,01						
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.073.673,17		7.073.673,17							
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.015.953,39		3.015.953,39							
3. Genossenschaftsanteile	2.600,00	10.092.226,56	2.600,00	10.092.226,56						
B. Umlaufvermögen		88.887.169,56		96.837.998,33		E. Rückstellungen	8.331.134,89			11.032.231,51
I. Vorräte						1. Steuerrückstellungen	1.126.952,21	1.729.773,39		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	198.487,45		155.155,17			2. Sonstige Rückstellungen	7.204.182,68	9.302.458,12		
2. Waren	9.197.041,49	9.390.528,94	7.484.716,95	7.639.872,12						
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände										
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.659.485,68		23.075.857,65							
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.160.493,39		3.100.273,45							
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.610.473,52	23.430.452,79	936.259,62	27.112.660,72						
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		56.066.187,83		63.085.465,49		C. Verbindlichkeiten	5.155.071,27			11.550.118,90
C. Rechnungsabgrenzungsposten		274.118,06		128.974,54		1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	468.449,96	2.003.200,92		
Aktive Rechnungsabgrenzung		274.118,06		128.974,54		2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.193.104,38	8.770.354,14		
						3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	623.054,48	579.042,55		
						4. Sonstige Verbindlichkeiten	870.462,45	205.521,29		
						- davon aus Steuern: € 544.660,94 (Vorjahr: € 8,13)				
						D. Passive latente Steuern	617.240,12			465.846,49
						Passive latente Steuern	617.240,12			465.846,49
Aktiva gesamt		105.145.305,63		113.159.567,74		Passiva gesamt	105.145.305,63			113.159.567,74

Zapf Creation AG
Rödental

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	58.520.459,73	84.867.075,15
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-31.159.912,63	-40.057.291,19
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	27.360.547,10	44.809.783,96
4. Vertriebskosten	-22.113.527,53	-26.918.147,06
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-7.877.007,15	-8.106.276,72
6. Sonstige betriebliche Erträge	6.488.937,12	5.100.157,09
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.147.385,70	-2.391.800,39
8. Erträge aus Beteiligungen und Genossenschaftsanteilen	0,00	2.600,00
9. Erträge aus der Ausleihung des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen: € 60.927,36 (Vorjahr: € 60.927,36)	60.927,36	60.927,36
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: € 92.882,59 (Vorjahr: € 73.250,99) - davon aus Abzinsung Rückstellungen: € 1.171,32 (Vorjahr: € 782,16)	141.790,74	91.566,86
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: € -38.799,96 (Vorjahr: € -14.010,28) - davon aus Aufzinsung Rückstellungen: € -782,16 (Vorjahr: € -3.228,56)	-93.920,06	-105.940,48
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-589.104,53	-3.722.947,17
13. Ergebnis nach Steuern	1.231.257,35	8.819.923,45
14. Sonstige Steuern	-43.490,80	-32.074,13
15. Jahresüberschuss	1.187.766,55	8.787.849,32
16. Gewinnvortrag	76.956.600,09	68.426.028,81
17. Bilanzgewinn	78.144.366,64	77.213.878,13

Zapf Creation AG

Rödental

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

Inhaltsübersicht

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	4
B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	4
1. Allgemeines	4
2. Immaterielle Vermögensgegenstände	4
3. Sachanlagen	5
4. Finanzanlagen	5
5. Vorräte	6
6. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6
7. Liquide Mittel	6
8. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6
9. Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen	6
10. Verbindlichkeiten	7
11. Fremdwährungsumrechnung	7
12. Gewinn- und Verlustrechnung	7
C. Angaben zur Bilanz	7
1. Anlagevermögen	7
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8
3. Rechnungsabgrenzungsposten	9
4. Gezeichnetes Kapital	9
5. Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen	10
6. Verbindlichkeiten	11
7. Latente Steuern	12
8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	13
9. Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse	16
D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	17
1. Umsatzerlöse	17
2. Materialaufwand	18
3. Personalaufwand	18
4. Allgemeine Verwaltungskosten	19
5. Sonstige betriebliche Erträge	19
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	20
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20

E. Sonstige Angaben	21
1. Anzahl der Mitarbeiter	21
2. Vorstand	21
3. Aufsichtsrat	22
4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	23
5. Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG	24
6. Honorarangaben des Wirtschaftsprüfers	25
7. Konzernabschluss	25
8. Ergebnisverwendung	26

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Zapf Creation AG - im Folgenden auch kurz „Gesellschaft“ oder „Zapf Creation“ genannt - hat ihren Sitz in Rödental, Deutschland, und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Coburg, HRB 2995, eingetragen.

Der Jahresabschluss der Zapf Creation AG wurde unter Beachtung der handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) erstellt.

Für die Gesellschaft gelten gemäß § 264 i.V.m. § 267 Abs. 3 HGB die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines

Die dem Jahresabschluss zu Grunde liegenden Ansatzwahlrechte und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Bilanzierung und Bewertung folgen hierbei den im Folgenden benannten Grundsätzen.

Die Berichtswährung ist Euro (€). Zahlenangaben erfolgen, soweit nicht anders dargestellt, in € und T€.

Der Vorstand der Zapf Creation AG hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 am 27. April 2023 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Jahresabschluss zu prüfen und festzustellen.

2. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und in der Folgezeit über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Der Ansatz der geleisteten Anzahlungen erfolgt zum Nominalwert.

Software unterliegt einer Abschreibungsdauer von drei bis fünf Jahren. Patente werden über fünf Jahre abgeschrieben; der Abschreibungszeitraum von Namensrechten und Lizenzen beträgt zehn Jahre.

3. Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Der Ansatz der geleisteten Anzahlungen erfolgt zum Nominalwert.

Die Abschreibungen werden entsprechend der festgelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear über einen Zeitraum von zwei bis fünfzig Jahren vorgenommen. Der Zeitraum der Abschreibung orientiert sich hierbei an den amtlichen Abschreibungstabellen des Bundesministeriums der Finanzen.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die angewandte Abschreibungsmethodik:

	Methode	Zeitraum
Gebäude	Linear	10 bis 50 Jahre
Anlagen für Gebäude	Linear	3 bis 50 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Linear	2 bis 20 Jahre

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu einem Betrag i.H.v. netto 800 € werden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

4. Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden grundsätzlich mit den historischen Anschaffungskosten in Ansatz gebracht. Die Wertansätze werden jährlich überprüft; die Anteile an verbundenen Unternehmen werden hierbei unter Nutzung von auf dem Ertragswertverfahren basierenden Berechnungen bewertet. Soweit eine Wertminderung festgestellt wird, erfolgt die Bewertung zum niedrigeren beizulegenden Wert. Wenn die Voraussetzungen für die Wertminderung nicht mehr vorliegen, erfolgt eine Zuschreibung.

Der im Finanzanlagevermögen gehaltene Genossenschaftsanteil ist zu Anschaffungskosten aktiviert.

5. Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Für schlecht gängige Artikel oder solche, bei denen der voraussichtliche Veräußerungspreis nach Abzug der Veräußerungskosten die historischen Kosten der Anschaffung nicht deckt, werden entsprechende Abwertungen vorgenommen, um den erkennbaren Lager- und Bestandsrisiken Rechnung zu tragen.

6. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihren Nominalwerten aktiviert. Durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wird der niedrigere beizulegende Wert zum Bilanzstichtag dargestellt.

7. Liquide Mittel

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt.

8. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Der Ansatz erfolgt zum Nominalwert.

9. Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erscheint. Nach § 253 Abs. 2 HGB wird auf Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, sofern vorhanden, eine Abzinsung vorgenommen.

10. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und die sonstigen Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zu Erfüllungsbeträgen angesetzt. Der Ansatz erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen erfolgt zum Nominalwert.

11. Fremdwährungsumrechnung

§ 256a HGB schreibt vor, dass auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr am Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs ohne Beachtung des Realisationsprinzips (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) sowie des Anschaffungskostenprinzips (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) umzurechnen sind.

12. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft erfolgt nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB.

C. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens nach den einzelnen Bilanzpositionen ist dem als **Anlage 1** zu diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Eine wesentliche Wertposition des Anlagevermögens bilden Anteile an verbundenen Unternehmen i.H.v. 7.074 T€ (Vorjahr: 7.074 T€) und Ausleihungen an verbundene Unternehmen i.H.v. 3.016 T€ (Vorjahr: 3.016 T€).

Die Gesellschaft hält ausschließlich 100%-Beteiligungen. Eine Übersicht über die mit der Gesellschaft verbundenen Tochtergesellschaften vermittelt die diesem Anhang als **Anlage 2** beigefügte Tabelle.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Das Gesamtvolumen an abgetretenen oder übertragenen Forderungen der Zapf Creation AG beläuft sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 2.709 T€ (Vorjahr: 5.272 T€) und resultiert vollumfänglich aus einer in der Zapf Creation AG bestehenden Factoring-Vereinbarung. Gemäß dieser Vereinbarung werden alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen definierte Kunden laufend an ein Factoring-Unternehmen verkauft. Das Delkredere-Risiko trägt ab dem Zeitpunkt des Forderungsverkaufs das Factoring-Unternehmen. Die Vereinbarung zum Ankauf der Forderungen sieht hierbei vor, dass die Zapf Creation AG bei Verkauf sofort 85% des angekauften Forderungsbetrags erhält; die verbleibenden 15% werden der Gesellschaft, abzüglich der den Kunden gewährten Erlösschmälerungen, bei Zahlungseingang der Kundenforderung, zum Zeitpunkt deren Fälligkeit, durch das Factoring-Unternehmen erstattet. Im Ankaufszeitpunkt werden die Kundenforderungen der Zapf Creation AG zu 85% gemindert; der verbleibende Zahlungsanspruch aus dem erfolgten 15%igen Einbehalt, der gegen das Factoring-Unternehmen besteht, wird in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. 8 T€ (Vorjahr: 1.030 T€), Darlehensforderungen i.H.v. 5.903 T€ (Vorjahr: 1.932 T€) und sonstigen Forderungen i.H.v. 249 T€ (Vorjahr: 138 T€). Die Forderung gegen die Zapf Creation (U.S.) Inc., USA, i.H.v. 5.966 T€ ist wie in den Vorjahren vollumfänglich wertberichtigt.

Die weiteren sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich im Wesentlichen aus nicht verrechenbaren Steuervorauszahlungen i.H.v. 1.423 T€ (Vorjahr: 0 T€), aus einer Rückforderung für Kundenkonditionen i.H.v. 154 T€ (Vorjahr: 0 T€), aus einer Rückforderung für Frachtvergütung an Kunden i.H.v. 87 T€ (Vorjahr: 25 T€), aus debitorische Kreditoren i.H.v. 60 T€ (Vorjahr: 50 T€), aus einer Rückforderung für nicht ausgeglichene Gutschriften für TV-Leistungen i.H.v. 50 T€ (Vorjahr: 48 T€), sowie Umsatzsteuerforderungen i.H.v. 26 T€ (Vorjahr: 313 T€) zusammen. Weiterhin beinhaltet der Posten sonstige Forderungen gegen Gesellschaften des MGA-Konzerns i.H.v. 751 T€ (Vorjahr: 458 T€).

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben i.H.v. 274 T€ (Vorjahr: 129 T€) ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Sie setzen sich im Wesentlichen aus vorausbezahlten Hotelkosten i.H.v. 85 T€ (Vorjahr: 0 T€), der Miete für einen Messestand i.H.v. 55 T€ (Vorjahr: 54 T€), aus Leasing- und Mietkosten im Bereich IT i.H.v. 36 T€ (Vorjahr: 6 T€), aus sonstigen Personalaufwand i.H.v. 23 T€ (Vorjahr: 1 T€), aus Softwarepflege/Lizenzkosten i.H.v. 19 T€ (Vorjahr: 9 T€), aus Verträgen für Marketingaktionen im Bereich Internet i.H.v. 15 T€ (Vorjahr: 14 T€), sowie aus Personalbeschaffung i.H.v. 9 T€ (Vorjahr: 8 T€), zusammen.

4. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 6.431.951 (Vorjahr: 6.431.951) Stückaktien. Zum Bilanzstichtag sind, wie im Vorjahr, alle ausgegebenen Anteile der Gesellschaft voll eingezahlt. Wie zum Bilanzstichtag des Vorjahres handelt es sich bei den Anteilsscheinen der Zapf Creation AG um Namensaktien.

Mit Beschlüssen der Hauptversammlung vom 28. Juni 2017 und vom 4. Juli 2018 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27. Juni 2022 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 3.215.975,00 € gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender nennwertloser Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten oder nach § 53 Absatz 1 Satz 1 oder § 53b Absatz 1 Satz 1 oder Absatz 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 5 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2017 und, falls das Genehmigte Kapital 2017 bis zum 27. Juni 2022 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt worden sein sollte, nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

5. Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Steuerrückstellungen

Zum 31. Dezember 2022 besteht eine Rückstellung für Gewerbesteuer i.H.v. 38 T€ (Vorjahr: 447 T€), für Körperschaftssteuer / Solidaritätszuschlag i.H.v. 1.089 T€ (Vorjahr: 1.252 T€), sowie für ausländische Quellensteuern i.H.v. 0 T€ (Vorjahr: 31 T€). Aufgrund des im laufenden Geschäftsjahr 2022 erzielten Ergebnisses haben sich die Steuerrückstellungen im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Weiterhin beinhalten die Rückstellungen für Gewerbesteuer und Körperschaftssteuer die Vorjahreswerte, da zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung noch keine Steuerbescheide erlassen wurden.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Werbekostenzuschüsse i.H.v. 2.310 T€ (Vorjahr: 2.095 T€), Erlösschmälerungen i.H.v. 1.269 T€ (Vorjahr: 2.540 T€), Rückstellungen für Abschriften i.H.v. 443 T€ (Vorjahr: 797 T€), Rückstellungen für Bonus / ergebnisorientiertes Weihnachtsgeld inklusive Sozialversicherung i.H.v. 376 T€ (Vorjahr: 728 T€), sowie Rohstoffabnahmeverpflichtungen i.H.v. 296 T€ (Vorjahr: 407 T€).

Die anderen sonstigen Rückstellungen betreffen neben Rückstellungen für nachlaufende Rechnungen im Wesentlichen Rückstellungen für Delkredere, Jahresabschlusskosten, Jubiläumsrückstellungen, Verkaufsförderung an Kunden, Retouren, Aufsichtsratskosten sowie Nebenkosten für den Aufsichtsrat, Abschriften in Form von kostenloser Ware, Frachtvergütung an Kunden, sowie Urlaubs- und Gleitzeitüberhänge inklusive Sozialversicherung.

Rückstellungen gegenüber den der Zapf Creation AG nahe stehenden Unternehmen des MGA-Konzerns sind i.H.v. 323 T€ (Vorjahr: 23 T€) für die MGA Entertainment (Netherlands) B.V., Niederlande, i.H.v. 275 T€ (Vorjahr: 0 T€) für die MGA Entertainment Belgium BVBA, Belgien, i.H.v. 130 T€ (Vorjahr: 142 T€) für die MGA Entertainment (H.K.) Ltd., Hongkong, sowie i.H.v. 52 T€ (Vorjahr: 156 T€) für die MGA Entertainment, Inc., USA, enthalten.

6. Verbindlichkeiten

Die Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten stellt sich in der Berichtsperiode wie folgt dar:

	Gesamt- betrag	Restlauf- zeit bis 1 Jahr	Restlauf- zeit 1 bis 5 Jahre	Restlauf- zeit größer 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	468	468	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.193	3.193	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	623	623	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	871	871	0	0
Verbindlichkeiten	5.155	5.155	0	0

Die Fälligkeiten im Vorjahresvergleichszeitraum ergaben sich wie folgt:

	Gesamt- betrag	Restlauf- zeit bis 1 Jahr	Restlauf- zeit 1 bis 5 Jahre	Restlauf- zeit größer 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.003	2.003	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.762	8.762	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	579	579	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	206	206	0	0
Verbindlichkeiten	11.550	11.550	0	0

Die Verbindlichkeiten der Zapf Creation AG aus Lieferungen und Leistungen weisen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 einen Gesamtwert i.H.v. 3.193 T€ (Vorjahr: 8.762 T€) auf. Sie umfassen im Wesentlichen bereits vorliegende Kreditorenrechnungen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber den der Zapf Creation AG nahe stehenden Unternehmen des MGA-Konzerns betragen gegenüber der MGA Entertainment (H.K.) Ltd., Hongkong, 1.087 T€ (Vorjahr: 2.945 T€), gegenüber der MGA Entertainment, Inc. USA, 101 T€ (Vorjahr: 88 T€), und gegenüber der MGA Entertainment (Netherlands) B.V., Niederlande, 1 T€ (Vorjahr: 645 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. 20 T€ (Vorjahr: 0 T€), Darlehensverbindlichkeiten i.H.v. 426 T€ (Vorjahr: 0 T€) und sonstigen Verbindlichkeiten i.H.v. 176 T€ (Vorjahr: 579 T€).

Die sonstigen Verbindlichkeiten weisen zum Bilanzstichtag einen Gesamtwert i.H.v. 871 T€ (Vorjahr: 206 T€) auf; hiervon betreffen 545 T€ Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer (Vorjahr: 0 T€), sowie 200 T€ Verbindlichkeiten aus kreditorischen Debitoren (Vorjahr: 160 T€).

Die Zapf Creation AG deckt ihren Liquiditätsbedarf im Wesentlichen aus dem erwirtschafteten operativen Cashflow. Daneben bestehen im Konzern mehrere Finanzierungsmöglichkeiten, die flexibel und den operativen Erfordernissen entsprechend in Anspruch genommen werden können. Die Unternehmensfinanzierung erfolgt dabei grundsätzlich zentral auf Ebene der Zapf Creation AG; nur im Ausnahmefall wird eine lokale Finanzierung direkt durch Konzern-Tochtergesellschaften abgeschlossen. Cash-Pooling wird innerhalb des Zapf Creation-Konzerns genutzt, um die Liquiditätsüberschüsse von Konzern-Tochtergesellschaften kostengünstig und bedarfsoptimal innerhalb des Konzerns einzusetzen.

Die zur Verfügung stehende Unternehmensfinanzierung umfasst die Möglichkeit Avale i.H.v. 350 T€ ohne Befristung in Anspruch zu nehmen; das gewährte Aval-Volumen wurde im Geschäftsjahr 2022 noch in der Vorjahresvergleichsperiode vollumfänglich ausgeschöpft. Darüber hinaus bestehen innerhalb des Zapf Creation-Konzerns eine Factoring- sowie eine „Invoice Discounting“-Vereinbarung.

Die Factoring-Vereinbarung auf Ebene der Zapf Creation AG stellt eine seit Jahren bestehende, branchenübliche Finanzierung dar.

Das auf Ebene der Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.K.) Ltd. bestehende Finanzierungsinstrument des „Invoice Discounting“ eröffnet dem Zapf Creation-Konzern die Möglichkeit, sich bei Bedarf sehr kurzfristig zu finanzieren. Das maximale Finanzierungs-Volumen dieser Vereinbarung beläuft sich auf 2,0 Mio. GBP und orientiert sich an der Höhe des zum Zeitpunkt der Inanspruchnahme jeweils vorhandenen Forderungsbestands.

7. Latente Steuern

Gemäß § 274 HGB sind die latenten Steuern nach der bilanzorientierten Methode zu ermitteln. Zum 31. Dezember 2022 ergaben sich aufgrund temporärer Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz aktive und passive latente Steuern.

Temporäre Differenzen resultieren aus den Bilanzpositionen Finanzanlagen, Anlagevermögen, Forderungen und Rückstellungen. Insgesamt ergibt sich ein Passivüberhang i.H.v. 617 T€ (Vorjahr: 466 T€).

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgte mit einem Steuersatz i.H.v. 28,43 % (Vorjahr: 28,43 %).

8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über den Mindestbetrag der künftigen Verbindlichkeiten aus finanziellen Verpflichtungen der Zapf Creation AG:

	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€
2022	-	11.956
2023	6.866	3.975
2024	2.969	3.783
2025 und später	131	75
Finanzielle Verpflichtungen	9.966	19.789

Leasing und Miete

In der Gesellschaft bestehen zum Bilanzstichtag verschiedene Leasing- und Mietverträge. Vertragsgegenstand ist die Nutzung von Lager-, Büro- und Präsentationsflächen sowie von Betriebs- und Büroausstattung im Rahmen des operativen Geschäftsbetriebes.

Die Verpflichtungen aus langfristigen Leasing- und Mietverträgen betragen in Summe 465 T€ (Vorjahr: 555 T€) und enden im längsten Falle im Jahr 2029 (Vorjahr: 2029).

Mindestlizzenzzahlungen

Die Gesellschaft war im laufenden Geschäftsjahr Vertragspartner einer Lizenzvereinbarung mit einem externen Lizenzinhaber, um dessen immaterielle Schöpfungen für eigenen Produkte verwenden zu können. Diese Vereinbarung enthielt die Zusage über garantierte Mindestlizzenzzahlungen und endet im Jahr 2023. Zum Bilanzstichtag beläuft sich die Verpflichtung der Gesellschaft aus zu leistenden Mindestlizzenzzahlungen auf 30 T€ (Vorjahr: 60 T€).

Bestellobligo

Die Verpflichtungen aus Bestellobligo belaufen sich auf 9.471 T€ (Vorjahr: 19.174 T€).

Zum 31. Dezember 2022 besteht auf Basis des „Hong Kong / China Services Agreements“, einem Vertrag im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit dem MGA-Konzern, eine volumenabhängige Abnahmeverpflichtung der Gesellschaft für Dienstleistungen i.H.v. 5.608 T€ (Vorjahr: 11.124 T€).

Die Zapf Creation AG geht davon aus, dass bei unverändertem Einkaufsvolumen der Gesellschaft sich eine Abnahmeverpflichtung i.H.v. 2.804 T€ für 2023 und i.H.v. 2.804 T€ für 2024 ergeben wird (Vorjahr: 3.708 T€ für 2022, 3.708 T€ für 2023 und 3.708 T€ für 2024).

Darüber hinaus besteht zum 31. Dezember 2022 auf Basis des „Shared Services Agreement - Benelux“, ein weiterer Vertrag im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit dem MGA-Konzern, zusätzliche Abnahmeverpflichtungen der Gesellschaft für Dienstleistungen, die seitens der Unternehmen des MGA-Konzerns erbracht werden, i.H.v. 37 T€ (Vorjahr: 487 T€). Die Zapf Creation AG geht davon aus, dass bei unveränderten Bedingungen sich eine Abnahmeverpflichtung in gleicher Höhe ergeben wird.

Zum 31. Dezember 2022 besteht eine Abnahmeverpflichtung der Gesellschaft für Waren, die dem laufenden Bestellprozess bei Lieferanten in China zuzuordnen ist. Hierbei bestellt die Gesellschaft jeweils beginnend mit dem Monat September des Berichtsjahres Waren, die für die Belieferung der Kunden im ersten Quartal des jeweiligen Folgejahres geplant sind. Der Gesamtbetrag des Bestellobligos zum 31. Dezember 2022 beläuft sich auf 2.798 T€ (Vorjahr: 6.649 T€). Weiterhin bestehen Abnahmeverpflichtungen für sonstige Bestellungen zum 31. Dezember 2022 i.H.v. 440 T€ (Vorjahr: 331 T€); die Abnahmeverpflichtungen betreffen die Kalenderjahre 2023 bis 2031 (Vorjahr: 2023 bis 2031).

Zum 31. Dezember 2022 bestehen Abnahmeverpflichtungen der Gesellschaft für Beratungsleistungen i.H.v. 78 T€ (Vorjahr: 170 T€). Die Verpflichtungen resultieren aus durch die Gesellschaft geschlossenen Beratervereinbarungen, die das Kalenderjahr 2022 bis 2025 betreffen (Vorjahr: 2022).

Zum 31. Dezember 2022 bestehen Abnahmeverpflichtungen der Gesellschaft für laufende Wartungsleistungen i.H.v. 510 T€ (Vorjahr: 413 T€), die aus mehreren durch die Gesellschaft abgeschlossene Wartungsverträgen resultieren; die Abnahmeverpflichtungen betreffen die Kalenderjahre 2022 bis 2026 (Vorjahr: 2022 bis 2026).

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte:

Factoring

Mit Vertrag vom 14. Januar 2020 und Wirkung zum 17. September 2020 hat die Gesellschaft einen neuen Factoring-Vertrag mit der Markant Finanz AG, Schweiz abgeschlossen. Durch den Forderungsverkauf der bei Markant angeschlossenen Debitoren erhält die Gesellschaft die Liquidität aus den angekauften Forderungen frühzeitig zur Verfügung gestellt.

Leasing

Zapf Creation hat im Rahmen des operativen Geschäftsbetriebes aus wirtschaftlichen Gründen verschiedene Leasingverträge abgeschlossen. Diese betreffen insbesondere EDV-Zubehör sowie Kraftfahrzeuge. Aus diesen Verträgen resultiert für die Zukunft ein Abfluss von liquiden Mitteln, der im Betrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten ist. Wesentliche Vorteile aus den abgeschlossenen Leasingverträgen ergeben sich in der besseren Flexibilität und Liquidität für das Unternehmen.

Derivate Finanzinstrumente

Zum Jahresende besteht im Rahmen der Absicherung des Währungsrisikos kein derivatives Finanzinstrument.

9. Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist regelmäßig im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit in verschiedenen Angelegenheiten Verfahrenspartei, insbesondere im Bereich des Markenrechts. Wesentliche negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf und die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sind nicht ersichtlich. Über den Jahreswechsel hinausgehende schwebende Streitigkeiten führen, sofern vorhanden, zur Bildung einer Rückstellung in angemessener Höhe.

Patronatserklärung zu Gunsten der Zapf Creation (U.S.) Inc. durch die Zapf Creation AG

Im Januar 2022 wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2022 und für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2022 durch die Zapf Creation AG eine Patronatserklärung zu Gunsten der US-amerikanischen Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.S.) Inc. unterzeichnet.

Garantieleistung der Zapf Creation AG zu Gunsten der Zapf Creation (España) S.L

Im September 2021 wurde im Rahmen des operativen Geschäftsbetriebs der Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (España) S.L. durch die Zapf Creation AG eine betraglich nicht begrenzte Garantie, die spanischem Recht unterliegt, zu Gunsten eines spanischen Kunden der Zapf Creation (España) S.L. abgegeben. Die Garantie ist nicht befristet.

Nutzung der Avallinie der Zapf Creation AG zu Gunsten der Zapf Creation (España) S.L

Im Juli 2021 wurde im Rahmen des operativen Geschäftsbetriebs der Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (España) S.L. durch die UniCredit Bank AG unter Nutzung der bestehenden Avallinie der Zapf Creation AG eine Garantie i.H.v. 30 T€, die deutschem Recht unterliegt, zu Gunsten eines spanischen Logistikdienstleisters der Zapf Creation (España) S.L. abgegeben. Die Garantie war befristet bis zum 31. Dezember 2022.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Gesellschaft fakturiert analog dem Vorjahr an fremde Dritte sowie an verbundene Unternehmen.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft i.H.v. 58.520 T€ (Vorjahr: 84.867 T€) ergeben sich aus den Erlösen aus Kerngeschäft i.H.v. 52.140 T€ (Vorjahr: 78.066 T€) und den Nebenerlösen i.H.v. 6.380 T€ (Vorjahr: 6.801 T€).

a) Erlöse aus Kerngeschäft

Die Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 T€	2021 T€
Europa	51.407	77.342
Zentraleuropa	37.542	54.869
Nordeuropa	2.262	4.979
Südeuropa	3.189	4.560
Osteuropa	8.414	12.934
Sonstige	733	724
Umsatzerlöse	52.140	78.066

Die Umsatzerlöse nach Geschäftssegmenten gliedern sich wie folgt:

	2022 T€	2021 T€
Puppen und Zubehör	52.140	78.066
BABY born®	40.312	63.521
Baby Annabell®	10.599	12.929
Übrige	1.230	1.616
Umsatzerlöse	52.140	78.066

b) Nebenerlöse

Die Nebenerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 T€	2021 T€
Ertrag aus Weiterbelastungen an MGA	4.206	2.800
Vergütungen von verbundenen Unternehmen	1.809	3.642
Ertrag aus Vermietungen und Verpachtungen	240	240
Sonstige	125	119
Nebenerlöse	6.380	6.801

Die Vergütungen der verbundenen Unternehmen setzen sich im Wesentlichen aus der Nutzung des Markennamens „Zapf Creation“ sowie aus der Leistungserbringung für Marketing, IT und Controlling zusammen. Korrespondierend dazu sind Aufwendungen in den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen i.H.v. 4.239 T€ (Vorjahr: 3.225 T€) enthalten.

2. Materialaufwand

Der bei Anwendung des Umsatzkostenverfahrens gemäß § 285 Nr. 8 HGB anzugebende Materialaufwand reduzierte sich von 34.623 T€ im Jahr 2021 auf 25.319 T€ im Geschäftsjahr 2022 und bezog sich ausschließlich auf Aufwendungen für bezogene Waren.

3. Personalaufwand

Der bei Anwendung des Umsatzkostenverfahrens gemäß § 285 Nr. 8 HGB anzugebende Personalaufwand ergibt sich wie folgt:

	2022 T€	2021 T€
a) Löhne und Gehälter	6.654	6.197
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: 37 T€ (Vorjahr: 37 T€)	1.152	1.092
Personalaufwand	7.806	7.289

4. Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten der Gesellschaft beinhalten die Aufwendungen der Bereiche Finanzen, Controlling, EDV und den Aufwand der allgemeinen Verwaltung; hierzu zählen auch der Personalaufwand i.H.v. 1.823 T€ (Vorjahr: 2.332 T€) und die Abschreibungen i.H.v. 1.184 T€ (Vorjahr: 1.258 T€) der genannten Bereiche.

Darüber hinaus sind in den allgemeinen Verwaltungskosten die Aufwendungen für Entwicklung und Design enthalten. Für die Produktentwicklung zeichnen sowohl die Entwicklungsabteilung der Gesellschaft am Stammsitz der Gesellschaft in Rödental als auch externe Entwickler und Designer, unter anderem des strategischen Partners MGA Entertainment, Inc., USA, verantwortlich.

5. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 T€	2021 T€
Kursgewinne	2.022	1.475
Ertrag aus Weiterbelastungen an den MGA-Konzern	1.594	999
Periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen des Vorjahres	1.447	1.040
Ertrag aus Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen	840	912
Andere	586	674
Sonstige betriebliche Erträge	6.489	5.100

Der Ertrag aus Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen betrifft im Wesentlichen die Weiterbelastung der Service-Gebühr von MGA Entertainment (H.K.) Ltd., Hongkong, sowie Aufwendungen für Marketingleistungen.

Der Ertrag aus Weiterbelastungen an den MGA-Konzern resultiert im Wesentlichen aus IT-Kosten und Abschreibungen.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 T€	2021 T€
Kursverluste	893	925
Aufwand gegenüber dem MGA-Konzern	500	677
Wertberichtigung auf sonstige Forderungen gegen verbundene Unternehmen	267	349
Andere	487	441
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.147	2.392

Die anderen sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Verwahrentgelt i.H.v. 149 T€ (Vorjahr: 225 T€), Kosten für Personalbeschaffung i.H.v. 136 T€ (Vorjahr: 101 T€), Reisekosten und Spesen i.H.v. 107 T€ (Vorjahr: 35 T€), Beratungsleistungen i.H.v. 26 T€ (Vorjahr: 23 T€), und Ausbildungsvergütung i.H.v. 16 T€ (Vorjahr: 12 T€) zusammen. Der Aufwand gegenüber dem MGA-Konzern i.H.v. 500 T€ (Vorjahr: 677 T€) resultiert im Wesentlichen aus weiterbelasteten Personalkosten i.H.v. 380 T€ (Vorjahr: 331 T€), sowie Lizenzgebühren aufgrund des „MGA US License Agreement“ i.H.v. 110 T€ (Vorjahr: 234 T€).

Die negativen Einlagezinsen werden als Verwahrentgelt angesehen (gemäß Stellungnahme des BMF vom 27. Mai 2015) und entsprechend in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen i.H.v. 1 T€ (Vorjahr: 3 T€).

7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Gesamtaufwand der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beläuft sich auf 589 T€ (Vorjahr: 3.723 T€). Der Steueraufwand besteht im Wesentlichen aus laufender inländischer Steuer aufgrund des positiven Ergebnisses im Geschäftsjahr 2022 i.H.v. 394 T€ (Vorjahr: 3.181 T€), passiver latenter Steuer aus Bewertungsdifferenzen i.H.v. 151 T€ (Vorjahr: 466 T€), sowie aus einem Aufwand für ausländische Quellensteuer i.H.v. 48 T€ (Vorjahr: 74 T€). Im Geschäftsjahr 2022 sind periodenfremde Erträge i.H.v. 5 T€ (Vorjahr: Aufwand i.H.v. 2 T€) enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen Aufwand aus inländischen Steuern.

E. Sonstige Angaben

1. Anzahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (exklusive Vorstand und Auszubildende) erhöhte sich im Geschäftsjahr 2022 um 3 Mitarbeiter auf 116 Mitarbeiter (Vorjahr: 113).

2. Vorstand

Zusammensetzung

Der Vorstand der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Thomas Eichhorn, Mitglied des Vorstandes

- Vertrieb, Marketing, Planung, Budget (teilw.), Produktforschung & -entwicklung, Tochtergesellschaften (Vertrieb, Marketing, Operations), Markenrecht, Qualitätsmanagement, Public Relations (Produkte)

Andreas Jansen, Mitglied des Vorstandes

- Finanzen, Investor Relations, EDV, Budget (Führung), Recht, Personal, Public Relations (ohne Produkte), Risikomanagement, Compliance und Corporate Governance, Tochtergesellschaften (Finanzen), Logistik

Angaben zur Vergütung

Die Vergütung des Vorstandes berechnet sich als Summe der in bar zu gewährenden Vergütungen sowie des geldwerten Vorteils aus gewährten Sachbezügen; sie setzt sich zusammen aus fixen und variablen Vergütungskomponenten. Die Gesamtvergütung des Vorstandes beläuft sich im Geschäftsjahr 2022 auf 560 T€ (Vorjahr: 637 T€).

Im Folgenden ist die Struktur der Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2022 sowie im Vorjahresvergleichszeitraum im Überblick dargestellt:

	Kurzfristige Vergütung		Gesamtvergütung
	Fixe Vergütung	Tantieme	
	T€	T€	
Gesamtvergütung 2022	560	0	560
		%	%
Prozentualer Anteil 2022		100,00	100,00

	Kurzfristige Vergütung		Gesamtvergütung
	Fixe Vergütung	Tantieme	
	T€	T€	
Gesamtvergütung 2021	470	167	637
		%	%
Prozentualer Anteil 2021		100,00	100,00

Die fixe Vergütungskomponente beinhaltet, über die den Mitgliedern des Vorstandes gewährte monetäre Grundvergütung hinaus, auch Nebenleistungen, z.B. in Form der Dienstwagengestellung oder der Gewährung von Zuschüssen zu Versicherungen.

3. Aufsichtsrat

Zusammensetzung

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Paul-Stefan Freiling, Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates

- Rechtsanwalt und Partner, Freiling von Eisenhart Rechtsanwälte, Frankfurt am Main, Deutschland

Isaac Larian, Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

- Chief Executive Officer, MGA Entertainment, Inc., Chatsworth, Kalifornien, USA

Jason Larian, Mitglied des Aufsichtsrates

- President of MGA Studios, MGA Entertainment, Inc., Chatsworth, Kalifornien, USA

Angaben zur Vergütung

Die Vergütung des Aufsichtsrates wird auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung festgelegt und in § 20 der Satzung der Zapf Creation AG geregelt; sie besteht ausschließlich aus einer fixen Komponente. Anfallende Quellensteuern auf Vergütungen an nicht im Inland ansässige Mitglieder des Aufsichtsrates werden durch die Gesellschaft gezahlt.

Die Vergütung des Aufsichtsrates beläuft sich im Geschäftsjahr 2022 auf 83 T€ (Vorjahr: 83 T€) exklusive bzw. 104 T€ (Vorjahr: 104 T€) inklusive anfallender Quellensteuern.

4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Hinsichtlich der Kooperationsverträge im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit dem MGA-Konzern wurde im April 2023 das bis zum 31. Dezember 2022 im Zapf Creation-Konzern bestehende „Shared Services Agreement - BENELUX“ mit Wirkung zum 1. Januar 2023 und einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2024 in geänderter Form neu vereinbart. Weiter wurde das „Shared Service Agreement – U.K.“ zum gleichen Zeitpunkt in geänderter Form mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2024 neu vereinbart. Mit Wirkung vom 1. Juni 2022 kam neu das „Services Agreement“ mit der MGA Entertainment, Inc., USA, mit Wirkung zum 1. Juni 2022 und einer Laufzeit bis zum bis zum 31. Dezember 2024 hinzu.

Die drei bestehenden „License Agreements“ mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2022 wurden in unveränderter Form zwischen den Vertragspartnern Zapf Creation AG und MGA Entertainment, Inc. bis zum 31. Dezember 2024 verlängert.

Im Januar 2023 wurde von Minderheitsaktionären ein Antragsverfahren gemäß § 142 Abs. 2 AktG auf gerichtliche Bestellung eines Sonderprüfers bei der Gesellschaft nach den Beschlussanträgen, die die Hauptversammlung der Zapf Creation AG am 30. Juni 2022 abgelehnt hatte, gestellt. Weitere Ausführungen hierzu sind im Lagebericht unter den benannten Rechtsrisiken aufgeführt.

Patronatserklärung zu Gunsten der Zapf Creation (U.S.) Inc. durch die Zapf Creation AG

Im Januar 2023 wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2023 und für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2023 durch die Zapf Creation AG eine Patronatserklärung zu Gunsten der US-amerikanischen Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.S.) Inc. unterzeichnet.

5. Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Der Zapf Creation AG wurde mit Schreiben vom 29. Dezember 2012 die folgende Meldung nach § 20 Abs. 1 und Abs. 5 AktG durch die Rechtsanwaltskanzlei Voller Rechtsanwälte mitgeteilt:

„Wir vertreten den Isaac and Angela Larian Living Trust, den Isaac Larian Annuity Trust und Herrn Isaac Larian, alle erreichbar unter c/o MGA Entertainment, Inc., 16380 Roscoe Boulevard, Van Nuys, Kalifornien, CA 91406, USA. Unsere ordnungsgemäße Bevollmächtigung wird anwaltlich versichert. Namens und im Auftrag von Herrn Larian teilen wir Ihnen mit, dass die mittelbare Mehrheitsbeteiligung von Herrn Larian an den Aktien der Zapf Creation AG, die ihm kraft Zurechnung gemäß § 16 Abs. 4 AktG derjenigen Anteile, die der Isaac and Angela Larian Living Trust und der Isaac Larian Annuity Trust auf Rechnung für ihn halten, gehörte, nicht mehr besteht (Mitteilung nach § 20 Abs. 5 AktG). Herrn Larian gehören nach wie vor mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien der Zapf Creation AG, die vom Isaac and Angela Larian Living Trust für ihn gehalten werden und ihm kraft § 16 Abs. 4 AktG zugerechnet werden (Mitteilung nach § 20 Abs. 1 AktG).“

Darüber hinaus wurde der Gesellschaft mit Schreiben vom 14. August 2014 das Folgende durch die Rechtsanwaltskanzlei Voller Rechtsanwälte mitgeteilt:

„Wir nehmen Bezug auf unsere Meldung gemäß § 20 Abs. 1 und Abs. 5 AktG, die wir mit Schreiben vom 29. Dezember 2012 für Herrn Isaac Larian abgegeben haben. Wir bitten Sie künftig zu berücksichtigen, dass der in dieser Meldung genannte Isaac and Angela Larian Living Trust als Larian Living Trust firmiert. Klarstellend teilen wir Ihnen ferner mit, dass es sich ungeachtet der Firmierung um ein und denselben Rechtsträger handelt.“

Am 22. August 2018 hat die Zapf Creation AG das Delisting ihrer Aktien beantragt. Die Einbeziehung der Aktien der Zapf Creation AG in den Freiverkehr der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse, in welchem die Zapf Creation AG seit dem 2. Januar 2015 geführt wurde, endete mit Ablauf des 4. Oktober 2018. Der Anteil des Larian Living Trusts am Grundkapital der Zapf Creation AG belief sich am Tag des Delistings auf 46,17%.

Am 24. März 2020 hat der Larian Living Trust der Gesellschaft nach § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass dem Larian Living Trust eine Mehrheitsbeteiligung (§ 16 Abs. 1 AktG) an der Zapf Creation AG gehört. Der Anteil des Larian Living Trust am Grundkapital der Zapf Creation AG belief sich an diesem Tag auf 50,79 %.

Am 31. Dezember 2022 betrug der Anteil des Larian Living Trusts am Grundkapital der Zapf Creation AG gemäß den der Gesellschaft vorliegenden Mitteilungen 57,76% (Vorjahr: 52,61%).

6. Honorarangaben des Wirtschaftsprüfers

Der Abschlussprüfer des Jahresabschlusses der Zapf Creation AG ist wie im Vorjahr die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg.

Im Geschäftsjahr wurden die folgenden Honorare an den Wirtschaftsprüfer als Aufwand erfasst:

	2022 T€	2021 T€
Abschlussprüfungen	157	155
Steuerberatungsleistungen	-	13
Sonstige Leistungen	5	7
	162	175

7. Konzernabschluss

Die Zapf Creation AG ist Muttergesellschaft des Zapf Creation-Konzerns.

Der handelsrechtliche Jahresabschluss der Zapf Creation AG und der Konzernabschluss der Zapf Creation AG werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

8. Ergebnisverwendung

Im Berichtszeitraum 2022 erfolgte eine Ausschüttung auf der Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 30. Juni 2022. Der Bilanzgewinn der Zapf Creation AG für das Geschäftsjahr 2021 i.H.v. 77.213.878,13 € wurde demnach verwendet für die Ausschüttung einer Dividende i.H.v. 0,04 € je dividendenberechtigter Stückaktie, d.h. i.H.v. insgesamt 257.278,04 €, an die Aktionäre und für den Vortrag des verbleibenden Betrags i.H.v. 76.956.600,09 € auf neue Rechnung.

Im Vorjahresvergleichszeitraum erfolgte die Ausschüttung einer Dividende i.H.v. 0,04 € je dividendenberechtigter Stückaktie, d.h. i.H.v. insgesamt 257.278,04 €.

Im Hinblick auf die Gewinnverwendung hat der Vorstand dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, den im Geschäftsjahr 2022 erzielten und im festgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 ausgewiesenen Bilanzgewinn der Zapf Creation AG in Höhe von 78.144.366,64 € wie folgt zu verwenden:

- Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,18 € je dividendenberechtigter Stückaktie, d.h. in Höhe von insgesamt 1.157.751,18 €, an die Aktionäre und
- Vortrag des verbleibenden Betrages in Höhe von 76.986.615,46 € auf neue Rechnung.

Rödental, den 27. April 2023



Thomas Eichhorn
Mitglied des Vorstandes



Andreas Jansen
Mitglied des Vorstandes

Zapf Creation AG
Rödingen

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	01.01.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchung €	31.12.2022 €	01.01.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2022 €	31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.112.724,06	71.146,39	740.027,01	322.902,05	14.766.745,49	14.945.441,06	189.451,44	739.964,01	14.394.928,49	167.283,00
2. Geleistete Anzahlungen	430.583,30	39.363,77	0,00	-322.902,05	147.045,02	0,00	0,00	0,00	147.045,02	430.583,30
	15.543.307,36	110.510,16	740.027,01	0,00	14.913.790,51	14.945.441,06	189.451,44	739.964,01	14.394.928,49	597.866,30
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Gebäude	12.532.101,79	44.233,06	0,00	0,00	12.576.334,85	9.072.212,65	122.858,51	0,00	9.195.071,16	3.459.889,14
2. Technische Anlagen und Maschinen	67.380,36	0,00	0,00	0,00	67.380,36	67.363,36	0,00	0,00	67.363,36	17,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.783.117,71	1.069.306,90	2.128.494,08	93.912,53	24.817.843,06	23.881.784,71	1.383.623,43	2.120.896,08	23.144.512,06	1.901.333,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	141.262,87	270.967,40	0,00	-93.912,53	318.317,74	0,00	0,00	0,00	318.317,74	141.262,87
	38.523.862,73	1.384.507,36	2.128.494,08	0,00	37.779.876,01	33.021.360,72	1.506.481,94	2.120.896,08	32.406.946,58	5.502.502,01
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.073.673,17	0,00	0,00	0,00	10.073.673,17	3.000.000,00	0,00	0,00	3.000.000,00	7.073.673,17
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.015.953,39	0,00	0,00	0,00	3.015.953,39	0,00	0,00	0,00	0,00	3.015.953,39
3. Genossenschaftsanteile	2.600,00	0,00	0,00	0,00	2.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.600,00
	13.092.226,56	0,00	0,00	0,00	13.092.226,56	3.000.000,00	0,00	0,00	3.000.000,00	10.092.226,56
	67.159.396,65	1.495.017,52	2.868.521,09	0,00	65.785.893,08	50.966.801,78	1.695.933,38	2.860.860,09	49.801.875,07	16.192.594,87

Konzern-Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2022

Gesellschaft	Sitz zum 31. Dezember 2022	Anteil am gezeichneten Kapital	Ergebnis der Periode		Eigenkapital	
			Lokale Währung	€	Lokale Währung	€
Zapf Creation (H.K.) Ltd.	1) Kowloon, Hongkong	100%	385.761,73 HKD	42.067,70 €	5.142.797,29 HKD	617.583,10 €
Zapf Creation (U.S.) Inc.	1) Atlanta, USA	100%	72.021,03 USD	61.528,93 €	-6.330.945,81 USD	-5.921.751,46 €
Zapf Creation (U.K.) Ltd.	Milton Keynes, GB	100%	-494.994,52 GBP	-650.847,50 €	3.666.380,59 GBP	4.126.947,65 €
Zapf Creation (España) S.L.	1) Valencia, Spanien	100%	-105.124,87 €	-105.124,87 €	-774.014,64 €	-774.014,64 €
Zapf Creation Auslandsholding GmbH	Rödingen, Deutschland	100%	-3.157,41 €	-3.157,41 €	6.178.614,84 €	6.178.614,84 €

1) Die Ergebnisse der Periode 2022 und das sich ergebende Eigenkapital zum 31. Dezember 2022 basieren auf HBI gemäß IFRS.

Die Zapf Creation AG ist an den Konzern-Tochtergesellschaften Zapf Creation (U.K.) Ltd. und Zapf Creation (España) S.L. seit September 2006 indirekt über die Zapf Creation Auslandsholding GmbH, Rödingen, Deutschland beteiligt.

Zapf Creation AG

Rödental

Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns 2022

Hinweis:

Aufgrund der im Lagebericht erfolgten Rundungen der enthaltenen Werte kann es teilweise zu Differenzen bei der Bildung von Summen und Ratios kommen.

Inhaltsverzeichnis

A. Das Geschäftsjahr im Überblick	4
1. Rechnungslegungsstandards	4
2. Ergebnisentwicklung	4
2.1. Umsatzerlöse und Rohertragsmarge des Zapf Creation-Konzerns	4
2.2. EBIT und Jahresergebnis des Zapf Creation-Konzerns	5
3. Wesentliche Vorgänge des Berichtszeitraums	5
3.1. Gewinnausschüttung	5
3.2. Corona-Pandemie	5
B. Grundlagen des Konzerns	6
1. Geschäftsmodell	6
2. Forschung und Entwicklung	7
3. Qualitätsmanagement	8
3.1. Einhaltung von Ethikstandards bei Produktion und Beschaffung	8
3.2. Einhaltung internationaler Normen und Vorschriften	9
C. Wirtschaftsbericht	9
1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	9
2. Umsatzentwicklung	12
2.1. Umsatzentwicklung des Zapf Creation-Konzerns	12
2.2. Umsatzentwicklung nach wesentlichen Regionen	12
2.3. Umsatzentwicklung nach wesentlichen Produktlinien	13
2.4. Umsatzentwicklung der Zapf Creation AG	14
3. Ertragslage	15
3.1. Ertragslage des Zapf Creation-Konzerns	15
3.2. Ertragslage nach wesentlichen Regionen	16
3.3. Ertragslage der Zapf Creation AG	17
4. Finanz- und Vermögenslage	19
4.1. Finanz- und Vermögenslage des Zapf Creation-Konzerns	19
4.2. Finanz- und Vermögenslage der Zapf Creation AG	21
4.3. Investitionen des Zapf Creation-Konzerns	22
4.4. Investitionen der Zapf Creation AG	22
4.5. Liquidität	23
4.6. Cashflow des Zapf Creation-Konzerns	24
5. Mitarbeiter	25
6. Gesamtaussage	25
D. Chancen- und Risikobericht	25
1. Externe Chancen und Risiken	26

2. Operative Chancen und Risiken	27
3. Strategische Chancen und Risiken	28
4. Rechtsrisiken	29
5. Gesamtrisiko	30
E. Prognosebericht	31
F. Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	32

A. Das Geschäftsjahr im Überblick

1. Rechnungslegungsstandards

Der Konzernabschluss der Zapf Creation AG wurde, wie im Vorjahr, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den diesbezüglichen Verlautbarungen des IFRS Interpretations Committee erstellt, wie sie nach Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 in der Europäischen Union anzuwenden sind. Zusätzlich wurden die ergänzenden Vorschriften des § 315e HGB beachtet.

Der Jahresabschluss 2022 der Zapf Creation AG wurde, analog Vorjahr, nach den deutschen Rechnungslegungsgrundsätzen und den Vorschriften des HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) erstellt.

2. Ergebnisentwicklung

2.1. Umsatzerlöse und Rohertragsmarge des Zapf Creation-Konzerns

Die im Geschäftsjahr 2022 erwirtschafteten Umsatzerlöse des Zapf Creation-Konzerns i.H.v. 65,0 Mio. € lagen mit einem Minus von 28,2% unter dem Vorjahreswert von 90,5 Mio. €. Die Vorjahresprognose hat sich hiermit nicht bestätigt. Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 bedingt sich zu einem sehr großen Teil an dem veränderten Konsumverhalten der Kunden. Der Ukraine Krieg als Hintergrund und die damit verbundenen Kostensteigerungen, welche in Inflationsraten von rund 8% mündeten, hatten im Verlauf des Jahres einen großen Einfluss. Umsatzrückgänge mussten auf allen Kernmärkten der DACH Region, UK, den Nordics sowie Süd- als auch Osteuropa, hingenommen werden.

Die prozentuale Rohertragsmarge gemäß Gewinn- und Verlustrechnung verringerte sich von 45,4% im Geschäftsjahr 2021 auf 37,5% im Geschäftsjahr 2022. Die Vorjahresprognose einer Abschwächung der prozentualen Rohertragsmarge hat sich damit bestätigt. Wie im Vorjahr wurde die prozentuale Rohertragsmarge des Geschäftsjahres 2022 leicht durch die Fremdwährungsentwicklung, im Wesentlichen die Entwicklung des US-Dollar, beeinflusst.

2.2. EBIT und Jahresergebnis des Zapf Creation-Konzerns

Das operative Ergebnis des Zapf Creation-Konzerns verschlechterte sich deutlich um 12,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 13,8 Mio. € und lag im Geschäftsjahr 2022 bei 1,8 Mio. €. Der Zapf Creation-Konzern konnte damit eine EBIT-Marge von 2,8% erzielen, welche somit 12,4 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert von 15,2% lag. Im Geschäftsjahr 2022 wurde das EBIT positiv durch die Fremdwährungsentwicklung beeinflusst.

Das Ergebnis der Periode des Zapf Creation-Konzerns hat sich im Vorjahresvergleich im Geschäftsjahr 2022 verschlechtert auf 1,1 Mio. € (Vorjahr: 9,7 Mio. €).

3. Wesentliche Vorgänge des Berichtszeitraums

3.1. Gewinnausschüttung

Im Berichtszeitraum 2022 erfolgte eine Ausschüttung auf der Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 30. Juni 2022. Der Bilanzgewinn der Zapf Creation AG für das Geschäftsjahr 2021 i.H.v. 77.213.878,13 € wurde demnach verwendet für die Ausschüttung einer Dividende i.H.v. 0,04 € je dividendenberechtigter Stückaktie, d.h. i.H.v. insgesamt 257.278,04 €, an die Aktionäre und für den Vortrag des verbleibenden Betrags i.H.v. 76.956.600,09 € auf neue Rechnung.

3.2. Corona-Pandemie

Im Gegenzug zu den Vorjahren hatte die Corona-Pandemie weniger Einfluss auf die Weltwirtschaft. Dennoch waren gerade in China noch viele Monate Einschränkungen spürbar, da das Land bis in den Dezember hinein an seiner „Zero Covid“ Strategie festgehalten hatte.

Die wesentlichen Herausforderungen aus 2021, in den Bereichen der Lieferkette (Warenverfügbarkeit) und der logistischen Prozesse (Verfügbarkeit und Preisentwicklung am Containermarkt) hatte sich im Jahr 2022 Stück für Stück entspannt.

3.3 Ukraine Krieg

Der andauernde Ukraine-Konflikt hatte auch im Berichtszeitraum Auswirkungen auf die geopolitische Lage und somit auf die Weltwirtschaft. Die Eskalation des Konflikts zwischen der Ukraine und Russland führte zu erhöhter Unsicherheit und Spannungen in der Region sowie zu Belastungen der Beziehungen zwischen den betroffenen Staaten und zu anderen Ländern.

Die angespannte Lage hatte auch wirtschaftliche Auswirkungen, insbesondere auf die europäischen Wirtschaften, die eng mit Russland und der Ukraine verbunden sind. Die Sanktionen und der Handelsstreit zwischen den betroffenen Ländern führten zu Einbußen im Handel, während gestiegene Rohstoffpreise und Versorgungsunsicherheit im Zusammenhang mit dem Konflikt die Wirtschaft belasteten.

Obwohl die Konfliktparteien mehrere Friedensgespräche führten, bleibt eine dauerhafte Lösung des Konflikts ungewiss. Die anhaltende Unsicherheit und politische Instabilität in der Region bleiben somit ein bedeutender Faktor für die Weltwirtschaft und insbesondere für die Wirtschaft Europas.

B. Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsmodell

Der Zapf Creation-Konzern versteht sich als weltweiter Markenanbieter von Kinderspielzeug. Das Unternehmen entwickelt und vertreibt hochwertige Spielkonzepte, darunter neben Spiel- und Funktionspuppen von breiter internationaler Bekanntheit mit umfangreichem Zubehör auch eine zunehmende Anzahl von Produkten anderer Spielwarenkategorien. Gemeinsam ist allen Marken von Zapf Creation der hohe Anspruch an Qualität, Design, Sicherheit und Spielwert.

Der Konzern besteht aus der Muttergesellschaft Zapf Creation AG mit Sitz in Rödental (Bayern) sowie Tochtergesellschaften im In- und Ausland. An sämtlichen Tochtergesellschaften ist die Zapf Creation AG direkt oder indirekt zu 100% beteiligt.

Als Konzern-Muttergesellschaft nimmt die Zapf Creation AG umfangreiche Zentralfunktionen wahr. Dazu gehören Finanzierung, Rechnungswesen, Controlling, IT, Personal, allgemeine Verwaltung, strategisches Marketing, Produktentwicklung sowie Design. Die Zapf Creation AG ist darüber hinaus für den Vertrieb in Zentral- und Osteuropa sowie zum Teil in nord- und südeuropäischen Ländern verantwortlich.

Den Konzern-Tochtergesellschaften obliegen im Wesentlichen die Vermarktung und der Vertrieb des Produktportfolios. Zu diesem Zweck unterhielt der Zapf Creation-Konzern im Geschäftsjahr 2022 Tochtergesellschaften in Großbritannien, Hongkong und Spanien.

Die Konzernstruktur ist wesentlich durch die strategische Kooperation mit dem US-Spielwarenhersteller MGA Entertainment, Inc. mit Sitz in Chatsworth, Kalifornien, geprägt. Die Kooperation trat am 1. Januar 2007 operativ in Kraft und regelt die Zusammenarbeit in den Funktionsbereichen Vertrieb, Beschaffung, Administration, IT und Lizenzen.

2. Forschung und Entwicklung

Der Forschungs- und Entwicklungsarbeit kommt in enger Kooperation mit Marktforschung und Marketing große Bedeutung im Zusammenspiel der Unternehmenskräfte zu. Durch die sehr stark saisonal ausgerichtete Situation im Spielwarenabsatz sind trendgerechte und qualitativ hochwertige Produkte ausschlaggebend für den Erfolg des Unternehmens. Dabei stehen die Neu- und Weiterentwicklung von technischen Funktionalitäten, die Optimierung der verwendeten Materialien, die Recherche nach neuen Spielideen und auch der Nachhaltigkeitsgedanke im Fokus.

Der hohe Anspruch an Qualität und Entwicklung zeigt sich besonders deutlich im Bereich der Funktionspuppen. Um natürliche Bewegungsabläufe und eine kindgerechte sowie sichere Handhabung zu erzielen, werden technisch komplexe Lösungen erarbeitet, die turnusmäßig überprüft und weiterentwickelt werden. Ein Beispiel dafür sind die seit vielen Jahren international erfolgreichen Puppen der Produktlinien BABY born® und Baby Annabell®. Diese für Kinder sehr realitätsnah wirkenden Puppen erfordern eine technisch anspruchsvolle Entwicklungsarbeit, um den Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen der Zapf Creation sowie internationalen Normen gerecht zu werden. Im Jahr 2021 feierte die Produktlinie BABY born® ihre 30-jährige Markteinführung mit der Vorstellung einer neuen Version der über Generationen erfolgreichen BABY born® Puppe, das Magic Girl. Der Name und die besondere Spielidee dieser Puppe beziehen sich auf die Magic Eye Funktion, bei der die Puppe durch das Drehen des Schnullers wie durch Magie die Augen schließt oder öffnet. Im Bereich des Zubehörs legt das Unternehmen großen Wert auf die spielerische Ergänzung und die perfekte Abstimmung mit den Kernpuppen der jeweiligen Linie. Auch im Geschäftsjahr 2022 hat Zapf Creation neue Spielkonzepte entwickelt, die das Sortiment des Unternehmens erweitern werden. Besonders bemerkenswert ist der BABY born® Bär, der als neuer bester Freund für die BABY born® vorgestellt wird. Der Bär und BABY born® teilen nicht nur gemeinsame Erlebnisse und Abenteuer, sondern können auch Kleidung tauschen. Die beweglichen Arme und Beine des Bären ermöglichen es ihm, jederzeit die Kleidung zu wechseln oder sogar in einem Einhorn-Outfit die Welt zu erkunden.

Das Kuschelweiche Fell des Bären trägt zum absoluten Niedlichkeitsfaktor bei und macht ihn nicht nur zum besten Freund von BABY born®, sondern auch zum idealen Schlafbegleiter für jedes Kind. Dieses Produkt wird eine attraktive Ergänzung zum Sortiment von Zapf Creation im kommenden Jahr darstellen.

Die Weiterentwicklung des Produktspektrums durch Forschung, Entwicklung und Design obliegt der Zapf Creation AG. Die Tochtergesellschaften nehmen keine eigenen Forschungs- und Entwicklungsaufgaben wahr. Im Rahmen der strategischen Kooperation verantwortet MGA Entertainment, Inc. die technische Produktentwicklung vom Standort Hongkong aus. Im Bereich von Produktentwicklung, Design und Marketing arbeiten die beiden Unternehmen an den Standorten in Deutschland, Hongkong und Los Angeles eng zusammen.

Im Geschäftsjahr 2022 sind Produktentwicklungsaufwendungen i.H.v. 3,3 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €) angefallen.

3. Qualitätsmanagement

Der Zapf Creation-Konzern legt hohen Wert auf die Produktqualität seiner Marken. Die am Stammsitz in Rödental und in Hongkong angesiedelte Abteilung Qualitätsmanagement nimmt dabei eine wichtige Position ein. Im Qualitätsmanagement wird die vollumfängliche Einhaltung nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften für alle Zapf Creation-Produkte überwacht. Bereits während der Entwicklung der Produkte und zum Zeitpunkt des Produktionsbeginns werden die Mitarbeiter der Qualitätskontrolle konsequent einbezogen. Weitere Prüfungen werden während des gesamten Produktlebenszyklus durchgeführt, um die Qualität des Produkts durchgehend sicherstellen zu können.

3.1. Einhaltung von Ethikstandards bei Produktion und Beschaffung

Alle Zapf Creation-Produkte werden bei ausgewählten Lieferanten in Asien, im Wesentlichen in China, produziert. Zapf Creation bekennt sich dabei zu einer langfristigen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit sowie zur Sicherung angemessener Arbeitszeiten und Sozialstandards. Der Konzern arbeitet nur mit Lieferanten zusammen, die seine hohen Qualitätsanforderungen erfüllen und sich zur Einhaltung von einheitlichen sozialen Standards gemäß dem Verhaltenskodex von ICTI (International Council of Toy Industries) verpflichten. Lieferanten, die sich diesem Kodex verpflichten, durchlaufen einen Auditierungsprozess, der mit einem gültigen ICTI-Zertifikat abgeschlossen wird. Die nachhaltige Einhaltung des Verhaltenskodex wird regelmäßig durch externe, unabhängige Sachverständige überprüft. Zum Ende des Jahres 2022 waren sämtliche Lieferanten des Zapf Creation-Konzerns ICTI zertifiziert.

3.2. Einhaltung internationaler Normen und Vorschriften

In den Qualitätsspezifikationen sind alle relevanten Richtlinien, Normen und Standards sowie kundenspezifische Anforderungen definiert und verbindlich für das gesamte Produktportfolio festgeschrieben, deren Einhaltung seitens der asiatischen Lieferanten im Jahr 2022 wirksam kontrolliert wurde.

C. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Für den Zapf Creation-Konzern sind die großen Spielwarenmärkte Deutschland und Großbritannien Fokus-Absatzmärkte in Europa. Frankreich und Spanien, die beide ebenfalls zu den großen Spielwarenmärkten in Europa zählen und damit entsprechendes Potenzial für Zapf Creation aufzeigen, trugen zum erzielten Gesamtumsatz des Zapf Creation-Konzerns im Geschäftsjahr 2022 erneut nur in geringem Maße bei; dies gilt auch für den Spielwarenmarkt in Italien, der vom Volumen her ebenfalls Potenzial für Zapf Creation besitzt.

„Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine sowie den extremen Energiepreiserhöhungen“, sagte die neue Präsidentin des Statistischen Bundesamtes Dr. Ruth Barnd bei der Pressekonferenz „Bruttoinlandsprodukt 2022“ in Berlin. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2022 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,9% höher als im Vorjahr. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2022 um 0,7% höher. Zum einen dämpfte die verhaltene Entwicklung der globalen Konjunktur das deutsche Exportgeschäft. Zum anderen belastete die hohen Inflationsraten von 6,9% die Konsumkonjunktur durch eine sinkende Kaufkraft und erheblich gestiegene Finanzierungskosten. Die Kostensteigerungen belasten dabei weiterhin die Lieferketten, wobei auch der ungünstige Dollarkurs eine Rolle spielt.

Die britische Wirtschaft hat eine Rezession vorerst vermieden, vor allem zum Jahresende 2022 schwächelte stark die Konjunktur. Im Gesamtjahr 2022 wuchs die britische Wirtschaft um 4%, im Jahr 2021 um 7,5%. Die Wirtschaftsleistung liegt jedoch immer noch 0,8% unter dem Vor-Corona-Niveau.

Die im Folgenden benannten Daten zur branchenbezogenen Entwicklung in den Spielwarenmärkten in Deutschland und Großbritannien wurden, wie auch die folgenden Daten zur Spielwarenbranche in Frankreich, Spanien und Italien durch das Handelspanel der jeweiligen Landesgesellschaft der NPD

Group, Inc., USA ermittelt und zeigen die bewerteten Verkäufe des Handels an den Endverbraucher auf:

Nach den überdurchschnittlichen Zuwächsen in den beiden Corona-Jahren hat die deutsche Spielzeugbranche eine Wachstumspause eingelegt. In Deutschland hat sie 2022 einen Umsatzrückgang von rund 5% verbucht. 2020 konnte die Spielwarenbranche noch ein Umsatzplus von 11,1% und 2021 von 4,4% erzielen. Energiekosten und hohe Inflation haben viel Kaufkraft gekostet. Weiterhin wurden nach dem Auslaufen der Pandemieeinschränkungen wieder Freuden abseits von Spielzeug und den vier Wänden möglich. Mengenmäßig sei das Umsatzminus 2022 noch höher ausgefallen, denn 2022 gab es teils kräftige Preisaufschläge. Insgesamt beliefen sich Umsätze mit Spielwaren im Jahr 2022 in Deutschland auf rund 9,1 Milliarden Euro, davon 6,2 Milliarden Euro für Spielzeug und Spiele.

Im Gegensatz zu den deutschen und britischen Märkten, mit einem Umsatzrückgang, steht die Spielwarenbranche weltweit nach wie vor gut da „Ein globales Umsatzwachstum von 2% ist ermutigend für die Branche“, sagte Frederique Tutt, Vice President und Industrienalystin für Spielwaren des Marktforschungsunternehmens NPD Group im Vorfeld der Spielwarenmesse in Nürnberg. Am stärksten wuchs der Markt in Brasilien um 23% und in Mexiko um 13%, gefolgt von Spanien, Kanada, den USA, Italien und Australien.

Die Umsätze mit Spielwaren in Deutschland verringerten sich im Berichtsjahr um insgesamt 5%. Bedingt durch die hohe Inflation war die Branche erstmals wieder rückläufig. Besonders Online-Anbieter waren von den Rückgängen betroffen. Weiterhin stark nachgefragt waren Spielwaren aus dem Bereich der Baustein-Sets und Action Figures sowie der wieder erstarkende Bereich Plüsch. Der Bereich Jugend-Elektronikprodukte war im Vorjahr rückgängig, konnte jedoch im Berichtsjahr wieder zulegen. Das für Zapf Creation relevante Segment der Puppen, war mit einem Rückgang von 9% betroffen, der Bereich „Nurturing Dolls“ war hier jedoch nur 8% rückläufig. Der Puppenmarkt war in der Vergangenheit immer wieder von sich abwechselnden Trends geprägt, die zu größeren Verlagerungen zwischen den einzelnen Teilsegmenten führten. Die Popularität der Modepuppen als auch der Minipuppen („Playset Dolls“), die nach einigen Jahren starker Expansion mit dem Wiederaufschwung der Modepuppen im Jahr 2020 eine Trendwende erlebten waren im Berichtsjahr am stärksten von Rückgängen betroffen. Der Umsatzrückgang in diesen Teilsegmenten war mit 7% bei Mode Puppen und 17% bei Minipuppen („Playset Dolls“) deutlich. Auch bei großen Spielpuppen („Large Dolls“), waren Einflüsse der geopolitischen Situation nachhaltig zu spüren, denn auch dieses Segment hatte einen Rückgang von 12% zu verkraften. In der für Zapf relevanten Hauptkategorien „Nurturing Dolls“ konnte sich Zapf Creation besser behaupten als der Markt. Die großen Spielpuppen gaben um 9% nach. Zapf Creation war als Marktführer mit einem Minus von 22% stärker belastet als die Kategorie insgesamt; der Zapf Creation-Marktanteil verringerte sich damit im Ergebnis von 26,1% im Jahr 2021 auf 27,4% im Jahr 2022. Zapf Creation blieb bei Babypuppen mit einem Anteil von 59% auch im Jahr 2022 eindeutiger Marktführer und konnte im Vergleich zum Vorjahr sogar noch leicht

zulegen (2021: 57%). Somit konnte Zapf Creation seine Bedeutung als führender Babypuppen-Anbieter in Deutschland behaupten. BABY born® Magic Girl war erneut die umsatzstärkste Puppe der Branche und landete auf Platz 14 der Top Items im Jahr 2022. Zapf Creation war in Deutschland mit insgesamt zehn Produkten in den Top 50 Puppen des Jahres 2022 vertreten, was einer Steigerung um drei Produkte zum Vorjahr bedeutet.

Der Gesamtmarkt für Spielwaren in Großbritannien verlor im Jahr 2022 wie im Vorjahr 3%. Eine positive Entwicklung wiesen im Berichtsjahr die Spielwareensegmente Plüsch, Action Figuren Fahrzeuge als auch Building Sets aus; alle anderen Bereiche mussten teilweise deutliche Verluste hinnehmen. Die Umsätze mit Puppen gingen im Jahr 2022 um 13% zurück und trugen damit sowohl prozentual als auch absolut deutlich zum schwächeren Abschneiden des Gesamtmarktes bei. Für die Marken der Zapf Creation ergab sich insgesamt, über alle Puppensegmente und auf Basis der Daten des Handelspanels der NPD Group, eine Umsatzsteigerung um 1%. Damit entwickelte sich die Zapf Creation gegenüber dem britischen Markt deutlich besser. Die nähere Betrachtung der Zapf Creation-Ergebnisse in den Teilsegmenten zeigt, dass sich die deutlichsten Rückgänge bei Minipuppen und dem für Zapf Creation weniger bedeutenden Modepuppen-Segment ergaben. In den traditionellen Märkten Babypuppen und große Spielpuppen waren die Umsatzentwicklungen zwar ebenfalls rückläufig, bewegten sich aber im einstelligen Prozentbereich.

In Frankreich lagen die Umsätze mit Spielwaren zum Jahresende 2022 mit einem Minus von 2,6% deutlich unter dem Vorjahr. Bei den Produkten gibt sich ein gemischtes Bild ab. Das Puppensegment war im Berichtsjahr mit 4,7% rückläufig. Weiterhin positiv blieben die Segmente Action Figuren, Building Sets sowie Youth Electronics. Zapf Creation war nach einer Umstellung der vertrieblichen Strukturen noch nicht unter den Top 50 Herstellern vertreten, arbeitete aber intensiv an einer Verstärkung der Präsenz im Handel.

Nachdem der spanische Spielwarenmarkt im Jahr 2021 wieder um 5% auf einen Umsatz von 1,2 Mrd. gewachsen war, konnte Spanien als einziger Markt mit 0,4% ein Plus im Jahr 2022 verbuchen. Bis auf drei Kategorien erzielten dabei alle Spielwareensegmente Zuwächse. Auch im Berichtsjahr wiesen die Outdoor-Produkte sowie das Segment der Puppen Verluste aus. Für Zapf Creation ist Spanien ein Markt mit attraktiven Potenzialen. Zapf Creation jedoch, konnte im Berichtsjahr nicht am Gesamtwachstum des Marktes teilnehmen.

Der italienische Spielwarenmarkt verzeichnete einen Rückgang um 1,9% und konnte damit seine Erholung aus dem Jahr 2021 nicht fortsetzen. Wie in anderen Märkten waren die Kategorien Action Figuren und Youth Electronics wieder stark gewachsen. Auch der Bereich Plüsch sowie Spiele & Puzzle wuchs in 2022. Doll, Outdoor & Sport sowie Explorative Toys waren wiederum nicht gefragt. Trotz der Rückgänge war der Teilbereich Puppen, neben Infant und Building sets weiterhin der stärkste Teilmarkt

in Italien. Um die bestehenden Potenziale dieses Marktes künftig verstärkt nutzen zu können wird derzeit an der Optimierung des Vertriebsmodells gearbeitet.

Quellen: Jeweilige Landesgesellschaft der NPD Group, Inc., USA; Office for Budget Responsibility, London, U.K.; Office of National Statistics, London, U.K.; Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Deutschland; Statista GmbH

2. Umsatzentwicklung

2.1. Umsatzentwicklung des Zapf Creation-Konzerns

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte der Zapf Creation-Konzern Umsatzerlöse i.H.v. 65,0 Mio. €, die sich gegenüber dem Vorjahreswert von 90,5 Mio. € um 28,2% verringerten. Die Vorjahresprognose einer Reduzierung der Umsatzerlöse hat sich hiermit bestätigt. Die Fremdwährungsentwicklung, im Wesentlichen die Entwicklung des US-Dollar, wirkte sich in der Berichtsperiode leicht positiv auf die erzielte Umsatzzahl aus.

Die Betrachtung der nachfolgenden Kennzahlen verdeutlicht, dass trotz des strategischen Ansatzes eines margenstarken Umsatzgeschäfts, die externen Einflüsse doch einen großen Einfluss auf das Kaufverhalten der Endkunden hatte. Auch die Bevorratung vieler Unternehmen, die als Konsequenz auf die Lieferketten Problematiken aus dem Jahr 2021 durchgeführt wurde, wirkte sich negativ auf das Geschäftsjahre 2022 aus. Viele Monate mussten keine neuen Produkte gekauft werden, da noch große Bestände an Ware auf den Lagern lagen.

2.2. Umsatzentwicklung nach wesentlichen Regionen

In den europäischen Märkten verringerten sich die Erlöse des Zapf Creation-Konzerns um 28,6% und beliefen sich im Ergebnis auf 62,9 Mio. € (Vorjahr: 88,1 Mio. €).

Zentraleuropa erreichte in den Ländermärkten Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande und Luxemburg Umsatzerlöse i.H.v. insgesamt 35,3 Mio. € und lag damit um 32,5% unter dem Vorjahreswert von 52,3 Mio. €. Der Anteil dieser Region am gesamten Konzernumsatz verminderte sich jedoch auf 54,3% (Vorjahr: 57,9%). Zentraleuropa stellte damit im Geschäftsjahr 2022, wie bereits im Vorjahr, das bei weitem umsatzstärkste Gebiet des Konzerns.

Das für Zapf Creation gleichermaßen bedeutsame Vertriebsgebiet Nordeuropa, zu dem Großbritannien, Irland und Skandinavien gehören, konnte auch im Geschäftsjahr 2022 nicht an

die Erfolge der Vergangenheit anknüpfen. In diesem Markt sind, neben den geopolitischen Auswirkungen des Ukraine Krieges, weiterhin Veränderungen in den Vertriebskanälen des Handels zu verarbeiten. Mit 15,9 Mio. € (Vorjahr: 18,6 Mio. €) verringerten sich in Nordeuropa im Jahr 2022 die Verkäufe um 14,5%; das erreichte Umsatzniveau entspricht weiterhin nicht den strategischen Erwartungen. Der Anteil der Region Nordeuropa am Gesamtumsatz erhöhte sich geringfügig von 20,5% im Vorjahr auf 24,4% im Jahr 2022.

In der Region Südeuropa, in der im Wesentlichen Spanien, Italien, Frankreich und Belgien zusammengefasst sind, wurde ein Minus von 23% im Geschäftsjahr 2022 erwirtschaftet, allerdings auf vergleichsweise niedrigem Umsatzniveau. Im Vorjahresvergleich verringerten sich die Umsatzerlöse von 5,3 Mio. € im Geschäftsjahr 2021 auf 4,1 Mio. € im Geschäftsjahr 2022; von den gesamten Konzern Erlösen entfiel damit aber mit 6,3% (Vorjahr: 5,9%) weiterhin nur ein sehr geringer Teil auf Südeuropa. Die Gesamtsituation in der Vertriebsregion Südeuropa bleibt herausfordernd.

In der Vertriebsregion Osteuropa verringerten sich die Umsatzerlöse insgesamt deutlich um 36,1% auf 7,6 Mio. € (Vorjahr: 11,9 Mio. €). Der prozentuale Anteil dieser Region am Konzernumsatz verblieb im Geschäftsjahr 2022 mit 11,8% leicht unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 13,1%). Der wesentliche Umsatzbeitrag kam im Geschäftsjahr 2022, wie bereits im Vorjahr, aus Tschechien und der Slowakei; wenn auch hier ein Umsatzverlust erzielt wurde. Weiter hatte natürlich auch speziell in dieser Region der Krieg in der Ukraine einen hohen Einfluss. Während die Rückgänge in Russland noch gering ausfielen und man hier vermutlich deutliche Umsatzsteigerungen hätte erzielen können, ist der Umsatz in der Ukraine auf lediglich 0,03 Mio. € gefallen.

Der Umsatz in Asien/Australien verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 2,1 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €). Durch die hohe Konzentration auf die Marktentwicklung in Europa konnten erneut nur geringe Ressourcen in diese Märkte investiert werden. Insbesondere das Vertriebsgebiet Australien, traditionell ein starker BABY born® Markt, bietet für die Produkte des Zapf Creation-Konzerns auch weiterhin interessante Potenziale.

2.3. Umsatzentwicklung nach wesentlichen Produktlinien

Der wichtigste Umsatzträger des Zapf Creation-Konzerns ist mit 68,8% (Vorjahr: 75,5%) Anteil am Gesamtumsatz das Markenspielkonzept BABY born®. Im Geschäftsjahr 2022 verkauften sich die BABY born® Artikel mit einem im Vorjahresvergleich um 34,5% verringerten Erlös, was vor dem Hintergrund der aktuellen geopolitischen Lage und deren Auswirkungen zu betrachten ist. Insgesamt konnte der Zapf Creation-Konzern im Geschäftsjahr 2022 mit der Kernmarke BABY born® Umsatzerlöse von 44,7 Mio. € (Vorjahr: 68,3 Mio. €) erwirtschaften.

Zum Umsatz der Produktlinie BABY born® trug, wie im Vorjahr, im Wesentlichen die Vertriebsregion Zentraleuropa bei.

Die Verkaufserlöse der Linie Baby Annabell® bewegten sich im Geschäftsjahr 2022 leicht unter dem Niveau des Vorjahres. In Summe konnte der Zapf Creation-Konzern im Geschäftsjahr 2022 mit der Linie Baby Annabell® Umsatzerlöse von 18,9 Mio. € (Vorjahr: 20,5 Mio. €) erwirtschaften. Auch hier wurde der Verkaufserfolg im Wesentlichen durch die Vertriebsregion Zentraleuropa gestützt.

Der Umsatz der Produktkategorie „Übrige“, die sonstige Puppen und Zubehör umfasst, lag im Geschäftsjahr 2022 nurmehr bei 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €) und damit nochmals unter dem bereits geringen Vorjahrsniveau. Dies zeigt auch die Fokussierung des Zapf Creation-Konzerns auf seine beiden Hauptumsatzträger BABY born® und Baby Annabell®.

2.4. Umsatzentwicklung der Zapf Creation AG

Der Jahresabschluss der Zapf Creation AG weist einen Umsatz von 58,5 Mio. € (Vorjahr: 84,9 Mio. €) aus. Die Umsatzerlöse enthalten über die Umsätze aus dem Verkauf von Produkten (Kerngeschäft) hinaus auch ergebnisabhängige Vergütungen, die durch verbundene Unternehmen des Zapf Creation-Konzerns an die Konzern-Muttergesellschaft erbracht werden und sich aus der Nutzung des Markennamens „Zapf Creation“ ergeben. Weiterhin werden im Wesentlichen Kosten für Marketing, IT und Controlling, die den Konzern-Tochtergesellschaften zuzurechnen sind, diesen verursachungsgerecht zugeordnet. Der Erlös aus dem Verkauf von Produkten (Kerngeschäft) belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf 52,1 Mio. € (Vorjahr: 78,1 Mio. €). Nebenerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen beliefen sich auf 6,4 Mio. € (Vorjahr: 6,8 Mio. €). Als zentrale Gesellschaft des Konzerns findet sich bei der Zapf Creation AG hinsichtlich ihres im Kerngeschäft erwirtschafteten Umsatzes im Wesentlichen die gleiche Entwicklung, wie bereits im Vorangehenden für den gesamten Konzern beschrieben. Die Vorjahresprognose einer Reduzierung der Umsatzerlöse hat sich eingestellt. Die Fremdwährungsentwicklung, im Wesentlichen die Entwicklung des US-Dollar, wirkte sich in der Berichtsperiode leicht positiv auf die erzielte Umsatzzahl aus.

3. Ertragslage

3.1. Ertragslage des Zapf Creation-Konzerns

Der Rohertrag des Zapf Creation-Konzerns belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf 24,4 Mio. € und lag damit unter dem Vorjahreswert von 41,0 Mio. €. Die prozentuale Rohertragsmarge gemäß Gewinn- und Verlustrechnung betrug 37,5% im Jahr 2022 gegenüber 45,4% im Jahr zuvor. Die Vorjahresprognose einer Abschwächung der prozentualen Rohertragsmarge hat sich damit eingestellt. Die Ursache für die Verschlechterung der prozentualen Rohertragsmarge liegt hauptsächlich in der erhöhten Preissituation bei den logistischen Prozessen sowie höheren Einkaufspreisen und gestiegenen Preisnachlässen im Bereich des Vertriebes. Im Vorjahresvergleich ist die prozentuale Rohertragsmarge des Geschäftsjahres 2022 leicht negativ durch die Fremdwährungsentwicklung, im Wesentlichen die Entwicklung des US-Dollar, beeinflusst.

Die operativen Aufwendungen des Konzerns einschließlich der sonstigen operativen Erträge haben sich in Summe im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 von 27,3 Mio. € auf 22,6 Mio. € vermindert und bewegten sich damit deutlich unter Vorjahresniveau. Innerhalb der operativen Aufwendungen zeigt sich trotz einer Verringerung der Marketingaufwendungen um 2,4 Mio. € eine prozentuale Steigerung des Anteils der Marketingaufwendungen an den operativen Aufwendungen um 2,5%.

Erneut wurde intensiv darauf geachtet das zur Verfügung stehende Marketingbudget sehr zielgerichtet in einem zunehmend wettbewerbsintensiven Markt einzusetzen und den Bekanntheitsgrad der Marken der Gesellschaft stetig zu erhöhen. Auch die Vertriebs- und Distributionsaufwendungen lagen im Geschäftsjahr 2022, im Wesentlichen umsatzbedingt, um 1,1 Mio. € und damit um 20,7% unter dem Vorjahreswert. Die Verwaltungsaufwendungen haben sich im Vorjahresvergleich um 0,9 Mio. € verringert; sie beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 noch auf 7,4 Mio. €. Die operativen Aufwendungen sind beeinflusst durch ein weiterhin niedriges Abschreibungsvolumen aufgrund der in der nahen Vergangenheit nur in geringem Umfang notwendigen Investitionstätigkeit, die sich im Wesentlichen auf die im Rahmen der Produktentwicklung und Produktion erforderlichen Investitionen in Formen sowie Anschaffungen im Fachbereich IT beschränkte. Sonstige Erträge lagen mit 2,2 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert von 1,9 Mio. €. Die Position wies im Geschäftsjahr 2022 darüber hinaus Erträge aus Lizenzvergabe im Rahmen der Partnerschaft mit dem MGA-Konzern i.H.v. 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) aus. Die sonstigen Aufwendungen resultierten im Geschäftsjahr 2022 im Wesentlichen aus Lizenzaufwendungen im Rahmen der Partnerschaft mit dem MGA-Konzern i.H.v. 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €).

Das operative Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag im Geschäftsjahr 2022 bei 1,8 Mio. € deutlich unter dem Vorjahr (13,8 Mio. €). Im Vorjahresvergleich ist das im Geschäftsjahr 2022 erzielte EBIT deutlich positiv durch die Fremdwährungsentwicklung beeinflusst.

An Finanzerträgen konnte im Geschäftsjahr 2022 ein Betrag i.H.v. nurmehr 0,05 Mio. € erzielt werden, der erstmals wieder über dem Vorjahreswert von 0,02 Mio. € lag. Wie bereits im Vorjahr bewegten sich die Finanzerträge im Niedrigzinsumfeld weiterhin auf einem für den Zapf Creation-Konzern nicht wesentlichen Niveau. Erst durch die Anhebungen der Zinsen der EZB konnten wieder größere Erträge erwirtschaftet werden. Die Finanzaufwendungen konnten nochmals verringert werden und beliefen sich auf 0,2 Mio. €; hierin enthalten sind auch die Gebühren auf einzelne Bankguthaben („Verwarentgelte“).

Das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) des Geschäftsjahres 2022 betrug 1,7 Mio. € (Vorjahr: 13,4 Mio. €).

An Ertragsteuern war im Geschäftsjahr 2022 im Saldo ein Aufwand i.H.v. 0,5 Mio. € zu verzeichnen. Im Aufwand enthalten war im Geschäftsjahr 2022 weiterhin ein Wert von 0,2 Mio. € aus latenten Steuern. Die aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge für die Zapf Creation AG wurden im Geschäftsjahr 2021 vollumfänglich aufgelöst.

Unter dem Strich lag das Periodenergebnis des Geschäftsjahres 2022 mit 1,1 Mio. € weit unter dem Vorjahreswert von 9,7 Mio. €. Die Vorjahresprognose eines Periodenergebnisses, welches sich verschlechtern wird, hat sich eingestellt. Das im Jahr 2022 erreichte Ergebnis der Periode, ist wie im Geschäftsjahr 2021, in Summe deutlich positiv durch die Fremdwährungsentwicklung beeinflusst.

Im Geschäftsjahr 2022 errechnet sich ein Ergebnis pro Aktie von 0,18 € (Vorjahr: 1,51 €).

3.2. Ertragslage nach wesentlichen Regionen

Die Ertragslage nach Regionen wird im Zapf Creation-Konzern primär auf Basis des operativen Ergebnisses vor Zinsen, Ertragsteuern und Intercompany-Verrechnung (EBIT vor Intercompany-Verrechnung) analysiert.

In Gesamteuropa hat sich das EBIT vor Intercompany-Verrechnung im Geschäftsjahr 2022 um 92,0% auf 1,0 Mio. € (Vorjahr: 12,5 Mio. €) verringert. Die Region Zentraleuropa erwirtschaftete ein negatives Ergebnis von 3,6 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €). In Nordeuropa belief sich das EBIT

vor Intercompany-Verrechnung mit 0,8 Mio. € auf einen Wert unter dem Vorjahresniveau i.H.v. 4,4 Mio. €. In Südeuropa konnte ein EBIT vor Intercompany-Verrechnung i.H.v. 1,1 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €) erzielt werden. In Osteuropa nahm das EBIT vor Intercompany-Verrechnung deutlich um 50,5% auf 2,7 Mio. € ab (Vorjahr: 5,5 Mio. €). Außerhalb Europas beliefen sich die Ergebnisbeiträge im Zapf Creation-Konzern auf 0,8 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €).

3.3. Ertragslage der Zapf Creation AG

Im Jahresabschluss der Zapf Creation AG verminderte sich der Rohertrag im Geschäftsjahr 2022 auf 27,4 Mio. € (Vorjahr: 44,8 Mio. €); dabei verschlechterte sich die prozentuale Rohertragsmarge um sechs Prozentpunkte von 52,8% im Jahr 2021 auf 46,8% im Geschäftsjahr 2022. Die Vorjahresprognose einer Abschwächung der Rohertragsmarge (in%) hat sich damit eingestellt. Im Vorjahresvergleich ist die prozentuale Rohertragsmarge des Geschäftsjahres 2022 weiterhin negativ durch die Fremdwährungsentwicklung, im Wesentlichen die Entwicklung des US-Dollar, beeinflusst.

Die Vertriebskosten reduzierten sich im Vorjahresvergleich um 4,8 Mio. € auf 22,1 Mio. € (Vorjahr: 26,9 Mio. €).

Die allgemeinen Verwaltungskosten verminderten sich um 0,2 Mio. € auf 7,9 Mio. € (Vorjahr: 8,1 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 1,4 Mio. € auf 6,5 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. €). Die Veränderung zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus dem im Geschäftsjahr 2022 höheren Erträgen aus dem im Jahr 2022 neu abgeschlossenen Shared Services Agreement - Germany, aus der Fremdwährungsentwicklung sowie aus der erfolgswirksamen Auflösung von Rückstellungen des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich um 0,2 Mio. € von 2,4 Mio. € im Jahr 2021 auf 2,1 Mio. € im Geschäftsjahr 2022. Wesentliche Ursache der Reduzierung resultiert aus der geänderten Berechnung des neuen Shared Services Agreement - Germany.

Die Erträge aus Ausleihungen an Tochtergesellschaften bewegten sich im Geschäftsjahr 2022 mit 0,1 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge beliefen sich im Geschäftsjahr 2022, wie im Vorjahr, auf 0,1 Mio. €. Trotz des hohen Bestands an flüssigen Mitteln, über den die Gesellschaft verfügt,

bewegten sich die Finanzerträge auf einem weiterhin sehr niedrigen Niveau; dies war im Wesentlichen dem Niedrigzinsumfeld im Jahr 2022 geschuldet.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen verblieben mit 0,1 Mio. € auf dem sehr geringen Niveau des Vorjahres. Wesentlicher Grund hierfür ist die ausgesprochen positive Verschuldungssituation der Gesellschaft; Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen weiterhin nicht.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag haben sich im Vorjahresvergleich um 3,1 Mio. € reduziert und beliefen sich im Jahr 2022 auf 0,6 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €). Der reduzierte Ertragssteueraufwand resultiert aus dem deutlich verschlechterten Jahresergebnisses im Jahr 2022.

Die Zapf Creation AG wies im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss von 1,2 Mio. € (Vorjahr: 8,8 Mio. €) aus. Das Jahresergebnis verminderte sich damit deutlich um 7,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Die Vorjahresprognose, dass sich das Periodenergebnis des Geschäftsjahres 2022 verschlechtern wird, hat sich eingestellt. Hierbei hatten die Auswirkungen der gestiegenen Inflation und der damit hergehenden Schwächung der Kaufkraft im Handel, der vorangegangenen Corona Pandemie sowie der Ukraine-Krieg einen maßgeblichen Einfluss.

4. Finanz- und Vermögenslage

4.1. Finanz- und Vermögenslage des Zapf Creation-Konzerns

Die Bilanzsumme des Zapf Creation-Konzerns verringerte sich zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2022 auf 106,8 Mio. € (Vorjahr: 118,1 Mio. €). Zum Ende des Geschäftsjahres 2022 verfügte der Konzern über Guthaben bei Kreditinstituten i.H.v. 59,7 Mio. € (Vorjahr: 64,4 Mio. €). Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern bestanden, wie im Vorjahr, nicht.

Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich zum 31. Dezember 2022 um 11,0 Mio. € auf 100,3 Mio. € (Vorjahr: 111,3 Mio. €). Diese Reduzierung resultierte im Wesentlichen aus dem deutlich niedrigeren Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die mit einem Bilanzwert von 23,3 Mio. € (Vorjahr: 31,9 Mio. €) um 8,6 Mio. € deutlich unter Vorjahr lagen. Grund hierfür war die im Geschäftsjahr 2021 aufgrund der bestehenden Probleme in der Lieferkette und den logistischen Prozessen (Containermarkt) sehr späte Warenverfügbarkeit und, dem folgend, die Auslieferung an den Handel; die Vereinnahmung der liquiden Mittel aus dem wichtigen, volumenstarken Weihnachtsgeschäft 2021 hatte sich entsprechend verzögert. Der Vorratsbestand hat sich mit einem Bestandswert von 13,1 Mio. € im Vorjahresvergleich (Vorjahr: 11,3 Mio. €) deutlich erhöht. Die Erhöhung von 1,7 Mio.€ resultiert im Wesentlichen aus den niedrigeren Abverkäufen für das Weihnachtsgeschäft 2022 und einer grundsätzlich vorsichtigeren Haltung bei den Händlern. Ertragssteuerforderungen bestanden zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2022 i.H.v. 1,5 Mio.€; im Vorjahr lagen keine Ertragssteuerforderungen vor. Die Bilanzposition der Sonstigen Vermögenswerte bewegte sich mit einem Bilanzwert i.H.v. 2,7 Mio. € mit 1,0 Mio. € unter Vorjahr (3,7 Mio. €); dies war im Wesentlichen auf die zum Bilanzstichtag um 1,3 Mio. € reduzierten sonstigen Forderungen zurückzuführen.

Langfristige Vermögenswerte wiesen zum 31. Dezember 2022 mit 6,5 Mio. € einen Bilanzwert um 0,3 Mio. € unter Vorjahr (6,8 Mio. €) auf. Dies ergab sich im Wesentlichen aus der Verminderung der Sachanlagen, die sich um 0,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr reduzierten. Die Veränderung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte resultierte aus den erfolgten Investitionen unter gegenläufiger Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen. In Übereinstimmung mit IFRS 16 („Leases“) wurden im Geschäftsjahr 2022, analog zum Vorjahr, Nutzungsrechte im Rahmen von Leasingverhältnissen bilanziell erfasst. Sonstige langfristige Vermögenswerte lagen am 31. Dezember 2022, wie bereits zum Bilanzstichtag des Vorjahres, nur in Form einer Beteiligung der Konzern-Muttergesellschaft Zapf Creation AG an der Spielwarenmesse eG, Nürnberg vor, deren Bilanzwert sich geringfügig reduzierte.

Die kurzfristigen Schulden des Zapf Creation-Konzerns wiesen zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2022 einen Bilanzwert von 18,1 Mio. € (Vorjahr: 29,9 Mio. €) auf. Die deutliche Reduzierung resultierte im Wesentlichen aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die sich um 8,7 Mio. € auf 13,9 Mio. € zum Bilanzstichtag 2022 verringerten. Die Vertragsverbindlichkeiten verringerten sich um 1,8 Mio. € auf 0,7 Mio. €. Bei den Ertragssteuerverbindlichkeiten ergab sich eine Reduzierung von 2,0 Mio. € im Geschäftsjahr 2021 auf 1,1 Mio. € im Jahr 2022. Die sonstigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen lagen mit in Summe 2,4 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 2,8 Mio. €.

Der Zapf Creation-Konzern wies zum 31. Dezember 2022 langfristige Schulden lediglich in Form der - in Übereinstimmung mit IFRS 16 („Leases“) bilanzierten - langfristigen Leasingverbindlichkeiten und in Form passiver latenter Steuern aus; die langfristigen Schulden beliefen sich zum 31. Dezember 2022 auf insgesamt 0,7 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €).

Das Eigenkapital des Zapf Creation-Konzerns verbesserte sich zum 31. Dezember 2022 auf 87,9 Mio. € (Vorjahr: 87,7 Mio. €). Die Eigenkapitalquote lag Ende 2022 bei 82,3% (Vorjahr: 74,2%).

Bilanzstruktur des Zapf Creation-Konzerns zum 31. Dezember (in Mio. €)

	2022	2021
Kurzfristige Vermögenswerte	100,3	111,3
Langfristige Vermögenswerte	6,5	6,8
Aktiva	106,8	118,1
Kurzfristige Schulden	18,1	29,9
Langfristige Schulden	0,7	0,6
Eigenkapital	87,9	87,7
Passiva	106,8	118,1

4.2. Finanz- und Vermögenslage der Zapf Creation AG

Im Jahresabschluss der Zapf Creation AG belief sich die Bilanzsumme zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2022 auf 105,1 Mio. € und reduzierte sich damit um 8,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (113,2 Mio. €).

Das Anlagevermögen verringerte sich insgesamt leicht um 0,2 Mio. € auf 16,0 Mio. € (Vorjahr: 16,2 Mio. €). Dabei reduzierten sich die immateriellen Vermögensgegenstände um 0,1 Mio. € auf 0,5 Mio. €; die Sachanlagen verminderten sich zum Jahresende 2022 auf 5,4 Mio. € (Vorjahr: 5,5 Mio. €). Diese Veränderungen ergaben sich im Wesentlichen aus getätigten Investitionen unter gegenläufiger Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen. Die Finanzanlagen verblieben mit 10,1 Mio. € auf dem Wert des Vorjahres.

Das Umlaufvermögen reduzierte sich im Geschäftsjahr 2022 deutlich um 8,0 Mio. € auf 88,9 Mio. € (Vorjahr: 96,8 Mio. €). Im Vorjahresvergleich resultierte die Veränderung aus dem deutlich erhöhten Vorratsbestand um 1,8 Mio. €. Im Gegenzug hat sich der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 8,4 Mio. € reduziert. Darüber hinaus waren zum Bilanzstichtag die Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Vorjahresvergleich um 3,1 Mio. € erhöht; dies war im Wesentlichen auf die Darlehensvergabe an verbundene Unternehmen innerhalb des Zapf Creation-Konzerns zurückzuführen. Eine Erhöhung um 1,7 Mio. € erfuhren die Sonstigen Vermögensgegenstände, deren Bilanzwert am Jahresende 2022 bei 2,6 Mio. € lag. Der Guthabenbestand bei Kreditinstituten hat sich um 6,0 Mio. € verringert und belief sich zum 31. Dezember 2022 auf 56,1 Mio. € (Vorjahr: 62,1 Mio. €).

Das Eigenkapital der Zapf Creation AG erhöhte sich zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2022 infolge des erreichten Jahresüberschusses und unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2022 erfolgten Ausschüttung an Anteilseigner um 0,9 Mio. € auf 91,0 Mio. € (Vorjahr: 90,1 Mio. €); daraus errechnet sich eine Eigenkapitalquote i.H.v. 86,6% (Vorjahr: 79,6%).

Die Rückstellungen lagen zum Jahresende 2022 mit 8,3 Mio. € um 2,7 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 11,0 Mio. € und beinhalten Steuerrückstellungen sowie Sonstige Rückstellungen. Wesentlichen Positionen der Sonstigen Rückstellungen sind Erlösschmälerungen und Werbekostenzuschüsse.

Die Verbindlichkeiten der Zapf Creation AG reduzierten sich in Summe von 11,6 Mio. € zum Bilanzstichtag des Vorjahres auf 5,2 Mio. € am 31. Dezember 2022. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen trugen hierzu mit einer deutlichen Reduzierung um 5,6 Mio. € auf 3,2 Mio. € bei. Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen reduzierten sich im Vorjahresvergleich um 1,5 Mio. € auf 0,5 Mio. €. Gegenläufige Effekte resultierten aus den

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, die sich zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2022 nur unwesentlich gegenüber dem Vorjahreswert erhöhten. Die Bilanzposition der Sonstigen Verbindlichkeiten erhöhte sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 um 0,7 Mio. € auf einen Bilanzwert von 0,9 Mio. €; dies lag im Wesentlichen an der zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Umsatzsteuerverbindlichkeit.

4.3. Investitionen des Zapf Creation-Konzerns

Im Geschäftsjahr 2022 tätigte der Zapf Creation-Konzern Investitionen i.H.v. insgesamt 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €). Diese umfassten im Wesentlichen Investitionen in Produktionsformen, in Betriebs- und Büroausstattung sowie in Computersoftware.

4.4. Investitionen der Zapf Creation AG

Im Geschäftsjahr 2022 tätigte die Zapf Creation AG Investitionen i.H.v. insgesamt 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €). Diese umfassten im Wesentlichen Investitionen in Produktionsformen, in Betriebs- und Büroausstattung sowie in Computersoftware.

4.5. Liquidität

Der Zapf Creation-Konzern und die Zapf Creation AG decken ihren Liquiditätsbedarf im Wesentlichen aus dem erwirtschafteten operativen Cashflow. Daneben bestehen im Zapf Creation-Konzern mehrere Finanzierungsmöglichkeiten, die flexibel und den operativen Erfordernissen des Zapf Creation-Konzerns und der Zapf Creation AG entsprechend in Anspruch genommen werden können. Die Unternehmensfinanzierung erfolgt dabei grundsätzlich zentral auf Ebene der Zapf Creation AG; nur im Ausnahmefall wird eine lokale Finanzierung direkt durch Konzern-Tochtergesellschaften abgeschlossen. Cash-Pooling wird innerhalb des Zapf Creation-Konzerns genutzt, um die Liquiditätsüberschüsse von Konzern-Tochtergesellschaften kostengünstig und bedarfsoptimal innerhalb des Konzerns einzusetzen.

Die zur Verfügung stehende Unternehmensfinanzierung umfasst zunächst die Möglichkeit Avale i.H.v. 350 T€ ohne Befristung in Anspruch zu nehmen; das gewährte Aval-Volumen wurde weder im Geschäftsjahr 2022 noch in der Vorjahresvergleichsperiode vollumfänglich ausgeschöpft. Darüber hinaus bestehen innerhalb des Zapf Creation-Konzerns eine Factoring- sowie eine „Invoice Discounting“-Vereinbarung.

Die Factoring-Vereinbarung auf Ebene der Zapf Creation AG stellt eine seit Jahren bestehende, branchenübliche Finanzierung dar.

Das auf Ebene der Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.K.) Ltd. bestehende Finanzierungsinstrument des „Invoice Discounting“ eröffnet dem Zapf Creation-Konzern die Möglichkeit, sich bei Bedarf sehr kurzfristig zu finanzieren. Das maximale Finanzierungsvolumen dieser Vereinbarung beläuft sich auf 2,0 Mio. GBP und orientiert sich an der Höhe des zum Zeitpunkt der Inanspruchnahme jeweils vorhandenen Forderungsbestands.

Der Zapf Creation-Konzern wies zum Ende des Geschäftsjahres 2022 einen Betrag an flüssigen Mitteln i.H.v. 59,7 Mio. € (Vorjahr: 64,4 Mio. €) aus. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern bestanden am 31. Dezember 2022, wie bereits zum Bilanzstichtag des Vorjahres, nicht.

4.6. Cashflow des Zapf Creation-Konzerns

Der Trend des negativen Cashflows des Vorjahres hat sich im Berichtsjahr fortgesetzt. Bedingt durch das schwächere Ergebnis im Jahr 2022 musste der Zapf Konzern einen negativen operativen Cashflow i.H.v. 2,6 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) verzeichnen.

Die deutliche Reduzierung erklärt sich bei Analyse der Veränderung der bei Ermittlung des operativen Cashflows zu berücksichtigenden, nicht zahlungswirksamen Komponenten. Wesentlich für den im Ergebnis negativen operativen Cashflow des Geschäftsjahres 2022 war die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Das Vorjahr war noch geprägt von Verunsicherungen auf der Beschaffungsseite. Während in 2021 noch mit allen Mitteln Versuche unternommen wurden Ware zu besorgen, um diese verkaufen zu können, konnte man im Berichtsjahr spüren, dass sich die Lage auf den Beschaffungsmärkten entspannt hatte und die Kunden durch volle Läger zusätzlich noch zurückhaltend waren. Auch die im Vorjahresvergleich deutliche Zunahme der Vorräte war dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abträglich. Viele Kunden hatten im Berichtsjahr volle Läger und waren zögerlich bei der Nachbestellung von Waren. Umgekehrt verhält es sich mit der Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen; hier steht einer wesentlichen Erhöhung im Vorjahr eine deutliche Reduzierung im Geschäftsjahr 2022 gegenüber. Aufgrund des reduzierten Ergebnisses ergab sich im Zapf Creation-Konzern darüber hinaus im Geschäftsjahr 2022 reduzierte Ertragssteuerzahlungen als im Vorjahr.

Aus Investitionstätigkeit resultierte im Geschäftsjahr 2022 ein Mittelabfluss von 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €).

Für den Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit brachte der Zapf Creation-Konzern im Geschäftsjahr 2022 mit 0,5 Mio. € Mittel in vergleichbarer Höhe zum Vorjahr auf. Im Geschäftsjahr 2022 und im Vorjahr beinhaltete diese Cashflow-Komponente gezahlte Dividenden i.H.v. 0,3 Mio. €. Die in Übereinstimmung mit IFRS 16 („Leases“) geleisteten Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten i.H.v. 0,2 Mio. € haben sich leicht erhöht. Die gezahlten und erhaltenen Zinsen sind innerhalb des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit ausgewiesen („Inclusion Concept“); dies umfasst auch die durch die Gesellschaft auf einzelne Bankguthaben zu zahlenden „Verwarentgelte“, als auch die erstmal wieder realisierbaren Erträge aus Geldanlagen, welche bedingt durch die Zinsanhebungen der EZB möglich waren.

Im Ergebnis belief sich der Finanzmittelbestand per 31. Dezember 2022 auf 59,7 Mio. € (Vorjahr: 64,4 Mio. €).

5. Mitarbeiter

Der Zapf Creation-Konzern beschäftigte zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2022 weltweit 123 Mitarbeiter, die Zapf Creation AG 116 Mitarbeiter (ohne Vorstand und Auszubildende). Am gleichen Vorjahresstichtag hatte die Beschäftigtenzahl bei 115 gelegen, wovon 114 bei der Zapf Creation AG angestellt waren.

Im Jahresdurchschnitt ergab sich eine Belegschaftsgröße des Zapf Creation-Konzerns von 121 Mitarbeitern, der Zapf Creation AG von 116 Mitarbeitern (ohne Vorstand und Auszubildende). Im Vorjahr wurden im Durchschnitt jeweils 113 Mitarbeiter bei der Zapf Creation AG beschäftigt, im Konzern waren es 114 Mitarbeiter.

Betreffend die Angaben zum Vergütungssystem des Vorstands wird ergänzend auf die Darstellung im Konzernanhang der Zapf Creation AG verwiesen.

6. Gesamtaussage

Die prozentuale Rohertragsmarge konnte im Berichtsjahr nicht gehalten werden; aufgrund der deutlich gestiegenen Preise auf der Beschaffungsseite und der zurückhaltenden Nachfrage musste im Geschäftsjahr 2022 eine Reduzierung verzeichnet werden.

Dies hatte Einfluss auf die Ergebnissituation des Zapf Creation-Konzerns. Hier konnte im Geschäftsjahr 2022 aufgrund diverserer geopolitischer Einflüsse nicht an die erfolgreichen Vorjahre angeknüpft werden.

D. Chancen- und Risikobericht

Der Konzern verfügt über ein gemäß § 91 Abs. 2 AktG eingerichtetes Risikoüberwachungssystem, das alle Unternehmensbereiche umfasst. Die Geschäftsgrundsätze des Konzerns bestehen in der kontinuierlichen Identifikation, Bewertung, Steuerung und Dokumentation von Risiken in einem Risikomanagementsystem. Das System informiert die Entscheidungsträger des Unternehmens unverzüglich, unmittelbar und regelmäßig über bestehende oder neu auftretende Risiken für den Konzern. Als Grundlage für die Steuerung des Konzerns werden zusätzlich auch die sich ergebenden Chancen analysiert und dargestellt.

1. Externe Chancen und Risiken

Der Einfluss der Corona-Pandemie im Jahr 2022 hat sich geändert. Während in den Vorjahren die Auswirkungen eher direkten Einfluss hatten, spüren wir nun eine Veränderung zu den indirekten Auswirkungen der Pandemie. Die indirekten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Unternehmen sind z.B. die Veränderung der Verbrauchernachfrage und -gewohnheiten, die zu einer Veränderung in der Art und Weise führen, wie Unternehmen ihre Produkte und Dienstleistungen vermarkten und bereitstellen müssen. Darüber hinaus können die Auswirkungen auf die Lieferketten die Verfügbarkeit von Rohstoffen und Komponenten beeinträchtigen, was zu höheren Kosten und Verzögerungen führen kann.

Unternehmen müssen sich auf diese Veränderungen einstellen, indem sie ihre Geschäftsmodelle und -strategien anpassen. Unternehmen, die sich schnell anpassen können, können in der Lage sein, Chancen zu nutzen. Unternehmen, die sich nicht schnell genug anpassen können, laufen Gefahr, Chancen zu verpassen oder finanzielle Verluste zu erleiden. Insgesamt ist es wichtig, dass Unternehmen flexibel bleiben und sich schnell anpassen, um erfolgreich durch diese schwierige Zeit zu kommen.

Aussagen hinsichtlich der künftigen Konsumneigung der Endverbraucher sind derzeit weiterhin mit hoher Unsicherheit behaftet. Für den Zapf Creation-Konzern und die Zapf Creation AG könnten sich aus den globalen wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise weiterhin Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und die Ertragslage ergeben. Negative Auswirkungen auf den erzielten Umsatz sowie Kostensteigerungen auf der Beschaffungsseite haben unmittelbar Folgen für das erreichte Ergebnis der Periode.

Das aktuelle geopolitische und gesamtwirtschaftliche Umfeld ist maßgeblich durch den Ausbruch des Ukraine-Krieges im Februar 2022 geprägt. Während es keine direkte Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gibt, da insbesondere der russische Absatzmarkt bereits in den vergangenen Jahren hinsichtlich des dort erzielten Umsatzes deutlich an Bedeutung für den Zapf Creation-Konzern und die Zapf Creation AG verloren hat. Auch der Umsatzverlust in der Ukraine stellt für den Zapf Creation-Konzern und die Zapf Creation AG keine Größenordnung dar, die eine wesentliche Auswirkung auf die jeweilige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage darstellt. Dennoch haben die Folgen einen merklichen Einfluss auf die deutsche als auch die Weltwirtschaft. Durch die gestiegenen Kosten mit Inflationszahlen von bis zu acht Prozent in Deutschland und bis zu 18% in Tschechien stehen den Kunden weniger Mittel zur Verfügung, die für Spielwaren eingesetzt werden können oder eingesetzt werden wollen.

Kostensteigerungen zwingen die Spielwarenindustrie zu konsequenter Kostenkontrolle. Das Management von Zapf Creation hat entsprechende Maßnahmen ergriffen, um stabile Beschaffungspartnerschaften und hohe Qualitätszuverlässigkeit sicherzustellen. Positiv ist zu bewerten,

dass sich mit unseren Partnern technisch und qualitativ anspruchsvolle Neuentwicklungen umsetzen lassen, die es dem Konzern ermöglichen, innovativ und gleichzeitig preislich wettbewerbsfähig zu sein. Spielwarenspezifische Risiken ergeben sich darüber hinaus aus der demographischen Entwicklung und dem veränderten Spielverhalten der Kinder. Der Zapf Creation-Konzern stellt sich diesen Herausforderungen durch eine enge Marktbeobachtung und die Entwicklung innovativer Produkte, die den Spielwünschen und den modischen Ansprüchen gerecht werden.

Die Tätigkeit des Zapf Creation-Konzerns erfordert die Einhaltung einer Vielzahl nationaler und internationaler Normen und Vorschriften sowie ethischer und ökologischer Standards. Aus diesem Grund arbeitet der Zapf Creation-Konzern ausschließlich mit Herstellern, die sich zur strikten und dauerhaften Befolgung des ICTI-Verhaltenskodex verpflichtet haben, mit denen auf die Sicherung angemessener Arbeitszeiten sowie die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards seitens der Lieferanten hingewirkt wird. In diesem Zusammenhang ist auch die steigende Wichtigkeit von ESG Grundlagen zu sehen. Während in vielen Unternehmen das Thema Nachhaltigkeit an Wichtigkeit verloren hat, bedingt durch steigenden Kosten und andere externe Einflussfaktoren, ist es weiterhin sehr wichtig sich auf diese Werte zu stützen und konstant daran zu arbeiten. Auch Banken und andere Behörden beginnen die ESG Werte einzelner Unternehmen zu messen und bspw. die Einstufung von Kreditratings davon abhängig zu machen.

2. Operative Chancen und Risiken

Absatzrisiken ergeben sich aus der wirtschaftlichen Entwicklung einzelner Länder und der wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Krieges; in diesem Zusammenhang wird auf die Erläuterung der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen und die sich ergebenden Chancen und Risiken verwiesen. Ein gewisses Absatzrisiko besteht zudem darin, dass Gestaltung und technische Innovationen bei der Produktentwicklung nicht den Kundenerwartungen entsprechen könnten und damit Umsatzbeeinträchtigungen verbunden mit höheren Lagerbeständen entstehen. Zapf Creation begegnet diesem Risiko durch Tests und Konsumentenbefragungen zu Produktneuentwicklungen. Darüber hinaus sind der Zapf Creation-Konzern sowie die Zapf Creation AG einem sich intensivierenden Wettbewerb und sich regelmäßig ändernden Markt- und Vertriebsstrukturen ausgesetzt. Konzentrationen in der Kundenstruktur und die daraus entstehende Marktmacht einzelner Kunden sind eine aktuelle und künftige Herausforderung für das Management des Unternehmens.

Chancen bestehen für den Zapf Creation-Konzern insbesondere in der geografischen Expansion, v.a. in Südeuropa.

Risiken bestehen weiterhin im Beschaffungsbereich. Die globalen Lieferketten bestehen aus zahlreichen Gliedern, die in sich greifen müssen, damit das gesamte System funktioniert. Die Corona-Pandemie erwies sich als enorme Disruption; ganze Branchen waren betroffen und Lieferketten wurden massiv gestört

Cybersecurity ist ein wachsendes Thema für Unternehmen, da immer mehr von Cyberangriffen betroffen sind. Ein erfolgreicher Angriff kann zu Datenverlusten, finanziellen Verlusten und Reputationsverlusten führen. Unternehmen sind oft Zielscheiben von Cyberangriffen, da sie wertvolle Informationen wie Kunden- und Mitarbeiterdaten, geistiges Eigentum und Finanzdaten besitzen.

Daher müssen Unternehmen sich auf die Stärkung ihrer Cybersecurity-Systeme konzentrieren, um diese Risiken zu minimieren. Dazu gehört die Implementierung von Sicherheitsmaßnahmen wie Firewall-Systemen, Verschlüsselung von Daten, Authentifizierungs- und Zugriffskontrollsystemen und Überwachungs- und Reaktionsmaßnahmen. Es ist auch wichtig, dass Unternehmen wie die Zapf Creation ihre Mitarbeiter regelmäßig im Umgang mit Cybersicherheit schulen, um das Bewusstsein für Sicherheitsbedrohungen zu schärfen. Trotz aller Maßnahmen gibt es jedoch keine hundertprozentige Garantie, um sich vor Cyberangriffen zu schützen. Es ist wichtig, dass Unternehmen einen Plan haben, um im Falle eines erfolgreichen Angriffs schnell und effektiv reagieren zu können, um den Schaden zu minimieren. Hier arbeitet das Unternehmen bereits intensiv am weiteren Ausbau bestehender Strukturen, um auch in Zukunft die operativen Prozesse effizient und sicher gestalten zu können.

Währungsrisiken sind Marktrisiken, die Erträge, Aufwendungen und den Wert der im Bestand befindlichen Finanzinstrumente beeinflussen. Gerade im Berichtsjahr hat sich wieder gezeigt, dass sämtliche Vorausschau innerhalb kürzester Zeit wertlos sein kann. Während zu Beginn des Jahres noch ein starker Euro gehandelt wurde, war der Euro im Juli kurzzeitig auf Parität. Der Zapf Creation-Konzern und die Zapf Creation AG sind Währungsrisiken in dem Umfang ausgesetzt, wie die Notierungen von Währungen, in denen Veräußerungs- und Erwerbsgeschäfte sowie Kreditgeschäfte erfolgen, mit der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft (Euro, US-Dollar, HK-Dollar sowie Britisches Pfund) nicht übereinstimmen. Zur Absicherung des Währungsrisikos werden Möglichkeiten zum natürlichen Ausgleich von Währungsrisiken sowie, sofern möglich und wirtschaftlich sinnvoll, Devisentermingeschäfte genutzt.

3. Strategische Chancen und Risiken

Die Stärke der Marken des Zapf Creation-Konzerns ist ein zentraler Werttreiber. Ein wirksamer Markenschutz ist eingerichtet.

Zapf Creation besitzt in wichtigen Spielwarenmärkten eine Schlüsselposition im Segment der Babypuppen mit Zubehör. Die jeweiligen Produktprogramme werden mit Innovationen in allen Sortimentsbereichen - von traditionellen Spielpuppen über Funktionspuppen bis zum Zubehör – kontinuierlich aktualisiert.

Für die Kernmarken sieht Zapf Creation grundsätzlich weiteres Wachstumspotenzial in den starken Spielwarenmärkten Deutschland und in Großbritannien, aber insbesondere sollte mit einer gesamtwirtschaftlichen Erholung Südeuropas auch in dieser Vertriebsregion wieder ein deutlicher Zuwachs möglich sein.

4. Rechtsrisiken

Die Zapf Creation AG ist Antragsgegnerin in einem von Minderheitsaktionären beim Landgericht Nürnberg-Fürth angestregten Antragsverfahren gemäß § 142 Abs. 2 AktG auf gerichtliche Bestellung eines Sonderprüfers bei der Gesellschaft nach den Beschlussanträgen, die die Hauptversammlung der Zapf Creation AG am 30. Juni 2022 abgelehnt hatte.

Die Antragsteller haben in ihrem Antrag den Verdacht geäußert, "dass bei den zu prüfenden Vorgängen Unredlichkeiten und grobe Verletzungen des Gesetzes und der Satzung der Gesellschaft vorgekommen sind. Dabei geht es einerseits um den Verdacht, dass zum Schaden der Gesellschaft und in einer dem Drittvergleich nicht standhaltenden Weise das seit Jahren mit dem Konzern der Großaktionärin MGA bestehende "Hong Kong / China Services Agreement" unangemessen und einseitig zu Lasten der Gesellschaft geändert wurde, woraus der Gesellschaft u.a. im Entlastungszeitraum ein Schaden in Millionen-Euro-Höhe bereits entstanden sein und weiterhin entstehen könnte (Antrag 1). Andererseits besteht der Verdacht, dass ein Vorstandsmitglied sich 2021 im wirtschaftlichen Interesse des Großaktionärs in sozialen Medien in Bestätigung einer Äußerung, negativ über die künftige Unternehmensentwicklung der Gesellschaft geäußert hat, um den Kurs der Gesellschaft nach unten zu beeinflussen, woraufhin der Großaktionär parallel dazu günstig Aktien der Gesellschaft gekauft hat (Antrag 2)."

Die Zapf Creation AG, vertreten durch ihren Vorstand, hat den Antrag auf Sonderprüfung eingehend prüfen lassen und in einer Stellungnahme gegenüber dem Landgericht Nürnberg-Fürth dargelegt, dass der Antrag voraussichtlich unzulässig, in jedem Fall aber unbegründet ist.

Die Gesellschaft schätzt die Erfolgsaussichten des Antrags derzeit als sehr gering ein. Allerdings lassen sich die mit dem Sonderprüfungsantrag verbundenen Rechts- und Prozessrisiken, etwaige damit verbundene Reputationsschäden der Gesellschaft und die möglichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft derzeit nicht beziffern. Auch die im

Zusammenhang mit dem Antrag und einer etwaig angeordneten Sonderprüfung anfallenden Kosten lassen sich derzeit nicht abschließend beziffern, dürften aber in nicht unerheblicher Höhe anfallen. Zudem kann eine Gefährdung der strategischen Kooperation mit dem MGA-Konzern nicht ausgeschlossen werden.

5. Gesamtrisiko

Dem Vorstand sind keine Risiken bekannt oder erkennbar, die einzeln oder in Kombination eine Gefährdung des Bestands des Zapf Creation-Konzerns oder der Zapf Creation AG zur Folge haben könnten.

E. Prognosebericht

Natürliche Ereignisse, wie der Ukraine-Krieg, haben einen signifikanten Einfluss auf die Weltwirtschaft und können sich auch auf Unternehmen wie den Zapf Creation-Konzern auswirken. Insbesondere die wichtigen Absatzmärkte Deutschland und Großbritannien sehen derzeit einem negativeren wirtschaftlichen Umfeld entgegen als noch Ende letzten Jahres. Auch wenn die Rückgänge der Inflationszahlen im ersten Quartal 2023 eine gewisse Hoffnung bieten, werden Preissteigerungen von 7,4% weiterhin die Kaufkraft der Kunden beeinflussen.

Der Ausbruch des Ukraine-Krieges im Februar 2022 hat das gesamtwirtschaftliche Umfeld vollständig gewandelt; der Krieg hatte sich drastisch auf die Konjunktur des Jahres 2022 ausgewirkt und die Spätfolgen werden bis ins Jahr 2023 zu spüren sein.

Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) rechnet nunmehr mit einem Wachstum des deutschen BIP von 0,2%. Diese Prognose beruht auf verschiedenen Annahmen und Faktoren wie der anhaltenden wirtschaftlichen Erholung, der Inflation, der Geld- und Fiskalpolitik sowie der globalen Wirtschaftsentwicklung.

Für Großbritannien wurden ursprünglich Wachstumsraten von um die 6% prognostiziert doch auch hier hat sich jedoch infolge der wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Krieges der tatsächliche Wert deutlich verlangsamt. Die Prognose für 2023 ist moderat positiv und wird laut britischem Finanzministerium auf 0,3% anwachsen.

Hinsichtlich der Entwicklung des deutschen und der für den Zapf Creation-Konzern relevanten sonstigen nationalen Spielwarenmärkte kann zum Zeitpunkt der Berichtslegung aufgrund der geopolitischen Entwicklungen, insb. des Ukraine-Krieges, nur schwer eine verlässliche Einschätzung getroffen werden. Durch den Ausbruch des Ukraine-Krieges im Februar 2022 hat sich die geopolitische Lage und damit auch das gesamtwirtschaftliche Umfeld vollständig gewandelt.

Quellen: Statista.com, Bundesregierung.de

Aus strategischer Sicht führt der Vorstand auch in Zukunft seine Fokussierung auf den Ausbau der bestehenden Markenspielkonzepte fort. Die kontinuierliche Bereicherung der Kernmarken mit modischen Accessoires und neuen Spielthemen soll auch im Jahr 2023 konsequent weiterverfolgt werden. Besonderes Augenmerk soll auf die Beibehaltung der für den Unternehmenserfolg wichtigen Stabilität der prozentualen Rohertragsmarge und auf einen zielgerichteten und effizienten Einsatz der liquiden Mittel gelegt werden.

Die Prognosen für die weitere wirtschaftliche Entwicklung des Zapf Creation-Konzerns und der Zapf Creation AG basieren auf der operativen Planung des Unternehmens und berücksichtigen die erwarteten Ausprägungen der geopolitischen Entwicklungen und - soweit greifbar - deren wirtschaftliche Auswirkungen. Die künftige Entwicklung wurde hierbei auf Basis von Annahmen prognostiziert, die plausibel und hinreichend wahrscheinlich waren. Die tatsächliche Entwicklung kann aufgrund des weiteren Verlaufs der jeweiligen Krise jedoch deutlich von den getroffenen Annahmen und den daraus resultierenden Planungen und Trendaussagen abweichen. Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren des Zapf Creation-Konzerns und der Zapf Creation AG stellen die Umsatzerlöse, die prozentuale Rohertragsmarge und das Periodenergebnis des Geschäftsjahres dar.

Der Vorstand geht für den Zapf Creation-Konzern und für die Zapf Creation AG davon aus, dass sich die Umsatzerlöse im Jahr 2023 wieder leicht erhöhen werden. Die prozentuale Rohertragsmarge wird voraussichtlich leicht stärker ausfallen als im abgelaufenen Geschäftsjahr. Das Periodenergebnis des Geschäftsjahres 2023 wird sich leicht verbessern.

F. Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

In seinem Bericht gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2022 hat der Vorstand die folgende Erklärung abgegeben:

„Wir erklären, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden ist.“

Rödental, den 27. April 2023



Thomas Eichhorn
Mitglied des Vorstandes



Andreas Jansen
Mitglied des Vorstandes

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Zapf Creation AG, Rödental

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Zapf Creation AG, Rödental, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „Lagebericht“) der Zapf Creation AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 27. April 2023
 KPMG AG
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Herr
 Rüdiger Herr
 28.04.2023

Herr
 Wirtschaftsprüfer

Efg.
 Lukas Fuchsberger
 28.04.2023

Fuchsberger
 Wirtschaftsprüfer

